# Fachfragenkatalog

## für die Rettungshundeteamprüfung (FL/TR) nach der Prüfungsordnung DRK

*- Ausgabe mit Lösungen –*
*1. Auflage 19.05.2025*

# Fachfragenkatalog für die Rettungshundeteamprüfung nach der DRK – Prüfungsordnung für Rettungshundeteams (TR/FL)

*- Ausgabe mit Lösungen -*

**Herausgeber**: Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
Carstennstraße 58
12205 Berlin

**Zusammenstellung und Redaktion:** Fachberater Rettungshundearbeit der Landesverbände

**Druck und Vertrieb:** Durch die Herausgeber
Nur für den Dienstgebrauch!

Alle Rechte sind den Herausgebern vorbehalten! Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung in jeglicher Form, auch nur auszugsweise, sind nicht erlaubt. Ausnahmen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch die Herausgeber.

Zur redaktionellen Vereinfachung und um der besseren Lesbarkeit willen wird bei Personenbezeichnungen nur die maskuline Form verwendet; gleichwohl ist die feminine Form jeweils auch gemeint.

# Inhalt


| | | Seite |
|---|---|---|
| | **Impressum** | 2 |
| | **Vorbemerkung** | 4 |
| | **Verteilung der Fachfragen nach Prüfungssparten** | 5 |
| **1** | **Erste Hilfe** | 6 |
| **2** | **Erste Hilfe am Hund** | 15 |
| **3** | **Kynologie** | 23 |
| **4** | **Orientierung und Kartenarbeit** | 30 |
| **5** | **Einsatztaktik Trümmersuche** | 39 |
| **6** | **Einsatztaktik Flächensuche** | 43 |
| **7** | **Sprechfunk / Funktechnik** | 49 |
| **8** | **Trümmerkunde** | 55 |
| **9** | **Unfallverhütung und Sicherheit im Einsatz** | 59 |
| **10** | **Verhaltensgrundsätze beim Transport von Hunden** | 64 |
| **L** | **Lösungen** | 67 |

## Vorbemerkung zur 1. Auflage

Dieser Fachfragenkatalog beinhaltet Prüfungsfragen aus den Themengebieten der grundlegenden Ausbildung der Rettungshundeteams des Deutschen Roten Kreuzes. Der Katalog wird verbindlich angewandt.

In der hier vorliegenden ersten Auflage sind die Standardfragen zusammengestellt. Der Katalog unterliegt jedoch einer ständigen Weiterentwicklung, z.B. wenn sich Lehrmeinungen ändern, sowie auch einer laufenden Erweiterung.

Die durchnummerierten Themengebiete und Fragen erleichtern den Ausbildern und Prüferteams die Auswahl. Die Lösungen sind am Ende des Fragenkatalogs zu finden.

Der Fachfragenkatalog lebt von seiner Anwendung in der Ausbildungs- und Prüfungspraxis. Nur dort kann beurteilt werden, ob sich sowohl die Frageninhalte als auch die Praktikabilität des Kataloges bewährt. Die Ausbilder und Prüferteams werden daher gebeten, ihre Erfahrungen im Umgang mit dem Katalog dem Bundesverband mitzuteilen und so zur Weiterentwicklung beizutragen.

## Verteilung der Fachfragen nach Prüfungssparten

Die DRK Prüfungsordnung gibt als Zulassungsvoraussetzung zur Rettungshundeteam-Prüfung den Nachweis von Kenntnissen auf verschiedenen für die Rettungshundearbeit relevanten Themengebieten vor.
Die Fachfragenprüfung ist Teil jeder Rettungshundeteam-Ausbildung und dient der Kontrolle der theoretischen Kenntnisse der Hundeführer.

Um alle in der Prüfungsordnung genannten erforderlichen Kenntnisse in der Fachfragenprüfung abzudecken, wird die folgende zahlenmäßige Verteilung von Fragen innerhalb der jeweiligen Prüfungssparten „Trümmersuche“, „Flächensuche“ bzw. „Trümmer- und Flächensuche“ vorgenommen.

Die Prüferteams werden, sofern ihnen nicht die digital erworbenen Prüfungsnachweise vorgelegt werden, vorgefertigte Prüfungsbogen verwenden um diese Fragenverteilung entsprechend umzusetzen.

| **Themenbereiche** | **Rettungshundeteam - Prüfung** | | |
|---|---|---|---|
| | **Flächen-suche** | **Trümmer-suche** | **Trümmer- u. Flächensuche** |
| Erste Hilfe | 5 | 4 | 3 |
| Erste Hilfe am Hund | 3 | 3 | 3 |
| Kynologie | 2 | 2 | 2 |
| Orientierungs- und Kartenarbeit | 4 | 1 | 3 |
| Organisation und Einsatztaktik Trümmersuche | 1 | 3 | 3 |
| Organisation und Einsatztaktik Flächensuche | 4 | 1 | 3 |
| Sprechfunk / Funktechnik | 2 | 2 | 2 |
| Trümmerkunde | - | 4 | 3 |
| Unfallverhütung / Sicherheit im Einsatz | 2 | 3 | 2 |
| Verhaltensgrundsätze beim Transport von Hunden | 2 | 2 | 1 |
| | | | |
| **Gesamt** | **25** | **25** | **25** |

# Erste Hilfe 1

**1.1 Bei einem Menschen stellen Sie eine schwere Bewusstseinstrübung fest. Welches Erkennungszeichen ist zutreffend?**

**A** Es sind laute Atemgeräusche zu hören.
**B** Die Person ist reaktionslos.
**C** Es ist keinerlei Puls zu fühlen.
**D** Die Atmung steht still.

---

**1.2 Welche Anzeichen weisen bei einem Notfallpatienten am <u>ehesten</u> auf eine Atemstörung hin?**

**A** Der Patient klagt über Schmerzen im Nierenbeckenbereich.
**B** Der Patient klagt über starke Augenschmerzen.
**C** Bei der Ausatmung des Patienten sind starke Atemgeräusche hörbar.
**D** Der Patient lässt Urin unter sich.

---

**1.3 Sie überprüfen bei einem bewusstlosen Erwachsenen die Atmung. Welche Vorgehensweise ist die Richtige?**

**A** Ich versuche der Person sofort Luft in die Lungen zu blasen.
**B** Sobald ich irgendein Atemgeräusch höre, ist die weitere Überprüfung sofort abzubrechen.
**C** Ich lege der Person kurz die Hände auf den Brustkorb. Wenn ich dadurch Bewegungen feststelle, brauche ich nicht weiter zu prüfen.
**D** Ich überstrecke vorsichtig den Hals nackenwärts. Dadurch kann anschließend die Atmung durch Sehen, Hören und Fühlen überprüft werden.

---

**1.4 Was kann der Helfer beim Tasten des Pulses feststellen?**

**A** Den Herzrhythmus.
**B** Die Atemfrequenz.
**C** Den genauen Blutdruckwert.
**D** Die Menge des Blutes im Körper.

---

**1.5 Welche Ursache kann „primär“ (unmittelbar) eine Störung des Herz-Kreislauf-Systems hervorrufen?**

**A** Eine Entzündung des Wurmfortsatzes.
**B** Ein Herzinfarkt.
**C** Eine Hepatitis-Erkrankung.
**D** Ein Darmverschluss.

**1.6 Welches Anzeichen gibt einen Hinweis auf einen Schock beim Menschen?**

**A** Die Person hat hochrote, heiße Haut.
**B** Der Puls des Patienten ist schnell und nur schwach tastbar.
**C** Die Person hat sehr trockene Haut.
**D** Die Person hat ein rosiges Aussehen.

---

**1.7 Sie finden eine Person, die sehr lange mit unbedecktem Kopf in der prallen Sonne gelegen hat. Sie vermuten bei ihr einen Sonnenstich. Welches Anzeichen spricht dafür?**

**A** Die Person hat einen hochroten, heißen Kopf.
**B** Bei der Person messe ich eine hohe Körpertemperatur.
**C** Die Person hat heiße, trockene Körperhaut.
**D** Die Person klagt über ständigen Harndrang.

---

**1.8 Welche Folgen hat es, wenn Sie einen großen Fremdkörper, z.B. einen Ast, aus einer Wunde am Oberschenkel entfernen würden?**

**A** Eine Infizierung der Wunde.
**B** Es kann zu einer lebensbedrohlichen Blutung kommen.
**C** Die Folge ist eine geringere Blutung aus der Wunde.
**D** Der Oberschenkel des Patienten kann besser mit einem Verband versorgt werden.

---

**1.9 In welcher Reihenfolge führen Sie die Maßnahmen zur Stillung einer lebensbedrohlichen Blutung am Unterarm durch?**

**A** Hinlegen – Abdrücken - Druckverband – Hochlagern – Hochhalten
**B** Hochhalten – Druckverband – Abdrücken – Hochlagern - Hinlegen
**C** Hinlegen – Hochhalten – Abdrücken - Druckverband – Hochlagern
**D** Hinlegen – Druckverband – Abdrücken - Hochhalten – Hochlagern

---

**1.10 Welches der nachfolgenden Anzeichen ist ein <u>sicheres</u> Anzeichen für einen Knochenbruch?**

**A** Eine Schwellung.
**B** Starke Schmerzen.
**C** Die Gebrauchsunfähigkeit / Bewegungsunfähigkeit des betroffenen Körperteils.
**D** Eine Fehlstellung des betroffenen Körperteils.

# Erste Hilfe 1

**1.11 Welche Überlegungen müssen Sie als Erstes anstellen, bevor Sie eine Rettungsmaßnahme durchführen können?**

**A** Habe ich Schutzhandschuhe an?
**B** Ist meine Einheit mit ausreichend Einsatzkräften besetzt?
**C** Ist ein Notarzt in der Nähe?
**D** Besteht Gefahr für mich oder andere Helfer?

---

**1.12 Wie sollten Sie als Helfer gegenüber Hilfsbedürftigen auftreten?**

**A** Ich trete laut und militärisch bei den Patienten auf.
**B** Ich achte auf eine modische und gepflegter Frisur.
**C** Ich bin höflich und stets zuvorkommend gegenüber den Hilfsbedürftigen.
**D** Mein Auftreten ist unwichtig, Hauptsache ein Helfer ist da.

---

**1.13 Wie hoch ist die Ruhepulsfrequenz eines Erwachsenen?**

**A** ca. 40–50 Schläge/ min.
**B** ca. 60–80 Schläge/ min.
**C** ca. 80–100 Schläge/ min.
**D** ca. 90–110 Schläge/ min.

---

**1.14 Welches Organ reagiert sehr empfindlich auf Sauerstoffmangel?**

**A** Magen
**B** Gehirn
**C** Leber
**D** Niere

---

**1.15 Welches Anzeichen gibt einen Hinweis auf eine Brustkorbverletzung?**

**A** Eine abnorme Haltung der Arme.
**B** Der Patient hat eine paradoxe Atmung.
**C** Abgang von Stuhl oder Urin.
**D** Der Verletzte versucht sich flach hinzulegen.

**1.16 Welche Lagerung sollte bei einer Verletzung im Bauchbereich angestrebt werden?**

**A** Die Beine des Betroffenen hochlagern.
**B** Den Oberkörper des Betroffenen hochlagern.
**C** Die Beine des Betroffenen tieflagern.
**D** Die Lagerung erfolgt nach Wunsch des Betroffenen (eventuell mit Knierolle und Decke).

---

**1.17 Welche der aufgezählten Maßnahmen soll nach einer Verätzung im Magen - Bereich durchgeführt werden?**

**A** Dem Patienten keine Flüssigkeit und Getränke zu trinken geben.
**B** Den Patienten sofort zum Erbrechen bringen.
**C** Dem Patienten Flüssigkeit in kleinen Schlucken zu trinken geben, kein Erbrechen auslösen.
**D** Das vorgefundene Ätzmittel sofort vernichten.

---

**1.18 Bei welcher Verletzung / Erkrankung mit Schockanzeichen soll eine Schocklage durchgeführt werden?**

**A** Bei starkem Blutverlust.
**B** Bei einem Herzinfarkt.
**C** Bei einem Schädel-Hirn-Trauma.
**D** Bei einer Unterkühlung.

---

**1.19 Welche der nachfolgend aufgezählten Maßnahmen dient dem Freihalten der Atemwege?**

**A** Die stabile Seitenlage.
**B** Eine flache Lagerung auf dem Rücken.
**C** Die Schocklage.
**D** Die Fritsch`sche Lagerung.

---

**1.20 Welchen Rhythmus wenden Sie bei der HLW an?**

**A** 30 mal beatmen, 2 mal drücken
**B** 15 mal drücken, 2 mal beatmen
**C** 15 mal beatmen, 2 mal drücken
**D** 30 mal drücken, 2 mal beatmen

**1.21 Ein Verletzter ist bewusstlos. Seine Atmung ist ausreichend. Welche der nachfolgenden Maßnahmen muss durchgeführt werden?**

**A** Patient in Schocklage legen.
**B** Patient auf den Rücken legen.
**C** Vorgefundene Position des Patienten wegen evtl. Knochenbrüche belassen.
**D** Patient in die stabile Seitenlage legen.

---

**1.22 Welche der genannten Maßnahmen führen Sie bei großflächiger Verbrennung von über 20 % der Körperoberfläche durch?**

**A** Die verbrannte Haut entfernen.
**B** Kühlende Salben auftragen.
**C** Suche nach Lebenszeichen und Veranlassung eines Notrufes.
**D** Betroffenen sofort zum Hausarzt schicken.

---

**1.23 Welche Lagerung bevorzugen Sie bei einem ansprechbaren Verletzten der eine schwere Atemnot hat?**

**A** Verletzten in Seitenlage bringen.
**B** Verletzten flach auf dem Rücken legen.
**C** Verletzten flach mit einer Knierolle lagern.
**D** Verletzten liegend mit erhöhtem Oberkörper (halbsitzend) lagern.

---

**1.24 Sie finden einen reglosen Verletzten. Welche Maßnahmen ergreifen Sie zuerst?**

**A** Eine Pupillenkontrolle.
**B** Eine Blutdruckkontrolle.
**C** Die Überprüfung der Atmung.
**D** Anschauen, ansprechen, anfassen und ggf. Notruf veranlassen bzw. absetzen.

---

**1.25 Bei welchem lebensbedrohlichen Zustand müssen Sie in erster Linie mit dem Anatmen von Fremdkörpern (Aspiration) rechnen?**

**A** Bei Bewusstlosigkeit.
**B** Bei einer arteriellen Blutung.
**C** Bei sogenanntem „akutem Bauch“.
**D** Bei einem Herzinfarkt.

**1.26 Sie finden eine Person in nasser Kleidung, mit blau verfärbten Lippen und verlangsamter Atmung. Wie gehen Sie vor?**

**A** Den Betroffenen in eine Decke packen.
**B** Die Kleidung ausziehen, den Betroffenen in eine Decke packen.
**C** Den Betroffenen in eine Decke packen und einen heißen Grog zum Trinken geben.
**D** Den Betroffenen zur Bewegung animieren und ihm warme und zuckerhaltige Getränke geben.

---

**1.27 Eine Person ist im Gelände einen Abhang hinuntergestürzt. Der Verletzte hat einen Schock, evtl. einen Knöchelbruch und klagt über Atemnot mit Brustschmerzen. Wie lagern Sie die Verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes?**

**A** Die Person in Seitenlage lagern.
**B** Die Person am Boden liegend mit erhöhtem Oberkörper oder nach Wunsch lagern.
**C** Die Person in Schocklage bringen.
**D** Die Person auf keinen Fall bewegen.

---

**1.28 Welche Lagerung bezeichnet man als Schocklagerung?**

**A** Rückenlagerung mit Knierolle.
**B** Flachlagerung mit erhöhtem Oberkörper.
**C** Flachlagerung mit erhöhten Beinen.
**D** Seitenlagerung mit angezogenen Beinen.

---

**1.29 Wo können Verletzungen durch den Helfer verursacht werden, wenn dieser den Druckpunkt bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung zu weit seitlich wählt?**

**A** An den Rippen und der Lunge.
**B** Am Magen.
**C** An der Leber.
**D** An der Niere.

---

**1.30 Welcher Begriff / Umstand gehört nicht zur HLW?**

**A** Harte Unterlage
**B** Atemstillstand
**C** Kreislaufstillstand
**D** Oberkörper Hochlagerung

**1.31 Eine Person hat eine Schädel-Hirn-Verletzung erlitten. Sie ist bei Bewusstsein und die Atmung ist ausreichend vorhanden. Wie soll die verletzte Person gelagert werden?**

**A** Die Person in Rückenlage bringen.
**B** Die Person mit erhöhtem Oberkörper lagern.
**C** Die Person flach in der Seitenlage lagern.
**D** Die Person in die Schocklage bringen.

---

**1.32 Welche Maßnahme ist vordringlich bei einer offenen Fraktur durchzuführen?**

**A** Den Bruch wieder einrichten.
**B** Den Patienten in Schocklage legen.
**C** Die Wunden möglichst keimfrei bedecken.
**D** Eine Infusion anlegen.

---

**1.33 Welches der nachfolgend genannten Verbandmittel ist nicht steril verpackt und darf nach dem Auspacken nicht direkt auf eine Wunde gebracht werden?**

**A** Verpackte Zellstoff-Mull-Kompresse.
**B** Verpacktes Verbandpäckchen.
**C** Verpacktes Verbandtuch.
**D** Verpacktes Dreiecktuch.

---

**1.34 Nach einem Sturz aus großer Höhe hat der ansprechbare Verletzte eine offene Brustkorbverletzung. Welches ist die richtige Erste-Hilfe-Maßnahme?**

**A** Die betroffene Person mit erhöhtem Oberkörper lagern und die Wunde steril bedecken.
**B** Die Wunde sofort luftdicht verpacken, damit die Lunge nicht zusammenfällt.
**C** Die betroffene Person sofort in die stabile Seitenlage bringen.
**D** Der betroffenen Person zuerst Sauerstoff verabreichen.

**1.35 Wie reagiert der menschliche Organismus, wenn ein Atem- und Kreislaufstillstand eingetreten ist? Welche Aussage ist richtig?**

**A** Die Haut und die Schleimhaut werden hellrot.
**B** Die Haut und die Schleimhaut werden bläulich (zyanotisch).
**C** Die Haut und die Schleimhaut werden heiß.
**D** Die Haut und die Schleimhaut werden kalt.

---

**1.36 Welche der aufgeführten Lagerungsmöglichkeiten sollte bei einem ansprechbaren Patienten mit Schock nach einem Herzinfarkt zur Anwendung kommen?**

**A** Den Patienten in Schocklage legen.
**B** Die Person in Seitenlage lagern.
**C** Lagerung der Person zur Entspannung der Bauchdecke.
**D** Lagerung des Patienten mit leicht erhöhtem Oberkörper.

---

**1.37 Warum darf einem Unterkühlten kein Alkohol zu trinken gegeben werden? Welche Aussage ist zutreffend?**

**A** Alkohol verengt die Blutgefäße.
**B** Alkohol führt zu aggressivem Verhalten.
**C** Alkohol steigert die Körpertemperatur.
**D** Alkohol erweitert die Blutgefäße.

---

**1.38 Wie weit soll der Brustkorb eines Erwachsenen bei der Herzdruckmassage komprimiert werden?**

**A** 1-2 Zentimeter
**B** 2-3 Zentimeter
**C** 4-5 Zentimeter
**D** 5-6 Zentimeter

---

**1.39 Muss ein offener Knochenbruch immer steril bedeckt werden?**

**A** In jedem Fall.
**B** Nur wenn die Knochenenden sichtbar sind.
**C** Nur wenn Infektionsgefahr besteht.
**D** Nicht, wenn die Wunde bereits desinfiziert wurde.

**1.40 Wie lagern Sie eine verletzte Person, die eine offene Bauchverletzung hat?**

**A** Person in Schocklage bringen.
**B** Person in Rückenlage mit erhöhtem Kopf lagern.
**C** Person in Rückenlage legen und mit einer Knierolle versorgen.
**D** Person in Bauchlage lagern.

---

**1.41 Worauf ist bei einem Stromunfall als Erstes zu achten?**

**A** Den Verletzten aus der Gefahrenzone retten.
**B** Die Wunden des Patienten zu versorgen.
**C** Auf den Eigenschutz zu achten.
**D** Bei Atemstillstand eine Atemspende durchzuführen.

---

**1.42 Welche der nachfolgend genannten Maßnahmen zur Versorgung eines Amputats ist falsch?**

**A** Das Amputat steril einwickeln.
**B** Das Amputat in einen Plastikbeutel geben.
**C** Amputat in einen zweiten Plastikbeutel geben, der mit Eis und Wasser gefüllt ist. Der innere Beutel muss herausschauen.
**D** Bei grober Verschmutzung zuerst das Amputat abwaschen.

---

**1.43 Welche Maßnahmen ergreifen Sie bei Nasenbluten?**

**A** Kopf nach hinten in den Nacken legen lassen.
**B** Die Nasenflügel mit den Fingern zuhalten, anschließend Nacken kühlen.
**C** Salbe in die Nasenlöcher schmieren (Nasentamponade).
**D** Kältetherapie im Nacken und auf der Stirn durchführen

---

**1.44 Welche Gefahren birgt jede offene Wunde primär?**

**A** Blutung, Infektion, Schmerz.
**B** Entzündung, Schock, zusätzliches Nasenbluten.
**C** Atemstillstand, Herzkreislaufversagen, Schock.
**D** Es gibt keine primären Gefahren.

# Erste Hilfe am Hund 2

**2.1 Bei welchem Notfall muss <u>unverzüglich</u> ein Tierarzt aufgesucht werden?**

**A** Bei einem Zeckenbiss.
**B** Bei einer vermuteten Vergiftung.
**C** Wenn ein Schäferhund einen weißen Schokoladen Nikolaus gefressen hat (100g).
**D** Wenn der Hund sich stark am Ohr kratzt.

---

**2.2 Bei welchem Notfall muss <u>unverzüglich</u> ein Tierarzt aufgesucht werden?**

**A** Wenn der Hund „Schlitten fährt“, weil die Analdrüse platzen könnte.
**B** Bei Verdacht auf eine Magendrehung.
**C** Wenn der Hund einen Stock quer zwischen den Backenzähnen des Oberkiefers stecken hat.
**D** Bei Durchfall.

---

**2.3 Gegen welche Krankheiten kann und sollte ein Hund geimpft werden?**

**A** Gegen Tetanus, Meningitis und Virusgrippe.
**B** Gegen die Aujeszky´sche Krankheit und Tollwut.
**C** Gegen Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose und Tollwut.
**D** Gegen Tetanus, Staupe, Parvovirose und Tollwut.

---

**2.4 Wo wird beim Hund der Puls gefühlt?**

**A** Am größten Blutgefäß des Ohrgrundes.
**B** An der Oberschenkelinnenseite.
**C** An der Halsschlagader.
**D** An der Rutenwurzel.

---

**2.5 Wie hoch ist die durchschnittliche Pulsfrequenz eines mittelgroßen Hundes im Ruhestand?**

**A** 80 – 120
**B** 15 – 30
**C** 40 – 80
**D** 100 - 130

**2.6 Wie viele Atemzüge in der Minute macht ein mittelgroßer Hund im Ruhezustand?**

**A** 50 – 60
**B** 10 – 40
**C** 30 – 50
**D** 10 – 20

---

**2.7 Welche Körperkerntemperatur haben erwachsene, gesunde Hunde?**

**A** 35 – 36 °C
**B** 36 – 37 °C
**C** 38 – 39 °C
**D** 39 – 40 °C

---

**2.8 Wie sollten die Schleimhäute an nicht pigmentierten Stellen beim gesunden Hund aussehen?**

**A** Hochrot, feucht, glattglänzend, ohne Auflagerungen.
**B** Bläulich, glänzend, ohne Auflagerungen.
**C** Rosa, trocken, mit Auflagerungen.
**D** Blass rosa-rot, feucht, glattglänzend ohne Auflagerungen.

---

**2.9 Wann erhöht sich die Herzfrequenz des Hundes?**

**A** Bei tiefen Außentemperaturen.
**B** Bei körperlicher Ruhe.
**C** Bei Aufregung.
**D** Im Tiefschlaf.

---

**2.10 Wann kann die Atemfrequenz des Hundes ansteigen?**

**A** Im Schlaf.
**B** Während des Fressens.
**C** Bei heißem Wetter zur Regulation der Körpertemperatur.
**D** Bei körperlicher Ruhe.

# Erste Hilfe am Hund 2

**2.11 Was ist bei einem bewusstlosen Hund zu tun?**

- **A** Hund in die Seitenlage nach rechts bringen, Kopf zur Brust beugen und diesen erhöht lagern.
- **B** Hund mit kaltem Wasser abduschen.
- **C** Die Maulhöhle des Hundes auf Fremdkörpern kontrollieren und ggf. diese entfernen, den Kopf strecken und Hund in Seitenlage
- **D** Die Hinterhand hochlagern, die Zunge herausziehen und den Kopf überstrecken.

---

**2.12 Wie sollte ein Hund mit Atemstillstand beatmet werden?**

- **A** Mund-zu-Fang-Beatmung alle 5 Sekunden, Zuhalten der Nase.
- **B** Mund-zu-Nase-Beatmung ca. alle 5 Sekunden, Zuhalten des Fanges.
- **C** Mund-zu-Nase-Beatmung ca. 30mal in der Minute, Zuhalten des Fanges.
- **D** Mund-zu-Fang-Beatmung ca. 30mal in der Minute, Zuhalten der Nase.

---

**2.13 Wie oft sollte die Herzmassage bei einem Hund mit Herzstillstand erfolgen?**

- **A** Ca. 60 mal in der Minute.
- **B** Ca. 100 mal in der Minute.
- **C** Ca. alle 2–3 Sekunden.
- **D** Ca. 2 mal pro Sekunde.

---

**2.14 Wie wird die kombinierte Herz-Lungen-Wiederbelebung beim Hund durchgeführt?**

- **A** Hund, auf der linken Seite liegend, mit 5 Beatmungen und 30 Herzmassagen auf festem Untergrund wiederbeleben.
- **B** Hund, auf dem Rücken liegend, mit 2 Beatmungen und 60 Herzmassagen abwechselnd wiederbeleben.
- **C** Hund auf festen Untergrund und in rechter Seitenlage liegend mit 2 Beatmungen und 10–15 Herzmassagen wiederbeleben.
- **D** Hund auf die rechte Seite legen und das Wiederbelebungsintervall dem eigenen Rhythmus anpassen.

---

**2.15 Was sind Anzeichen einer Magendrehung?**

- **A** Zunehmend schwere Atmung, Speicheln, Hecheln, Anzeichen von Bauchschmerzen, Zunahme des Leibumfanges.
- **B** Erbrechen von Magensäure und Wasser.
- **C** Der Hund wälzt sich panisch am Boden, weil er so versucht die Drehung rückgängig zu machen.
- **D** Erhöhte Atemfrequenz, rote Schleimhäute und starkes Erbrechen.

**2.16 Was sind Anzeichen eines Volumenmangelschocks beim Hund?**

**A** Ein langsamer Puls.
**B** Erhebliches Zittern und Fieber
**C** Ein flacher schneller Puls.
**D** Apathie, zittern, starker pochender Puls.

---

**2.17 Welche Symptome deuten beim Hund auf einen Hitzschlag hin?**

**A** Ein langsamer Puls.
**B** Bewusstlosigkeit und schlecht durchblutete Füße.
**C** Rote Schleimhäute, Bewusstseinstrübung, extremes Hecheln, erhöhte Puls- und Atemfrequenz.
**D** Starke Erregung, zittern sowie heiße Ohren.

---

**2.18 Welches Symptom kann beim Hund bei einem Hitzschlag auftreten?**

**A** Zittern der Bewegungsmuskulatur.
**B** Stark gefüllte Augenäderchen (Episkleralgefäße).
**C** Starkes Schwitzen an den Fußsohlen.
**D** Blasse Schleimhäute

---

**2.19 Welche Maßnahme ist bei Erstickungsanfällen durch Fremdkörper zu ergreifen?**

**A** Den Fang des Hundes auf Fremdkörper kontrollieren, ggf. vorsichtig entfernen, ggf. an der Beckengegend anheben und auf den Brustkorb klopfen.
**B** Dem Hund kräftig auf die Magengegend drücken.
**C** Dem Hund Wasser einflößen, damit der Fremdkörper abwärts getrieben wird.
**D** Mit der Hand tief in den Fang greifen und den Fremdkörper kräftig entnehmen.

---

**2.20 Welche Maßnahme ist bei einem Hitzschlag zu ergreifen?**

**A** Hund nicht bewegen.
**B** Den Hund aus der Hitze bringen und für Abkühlung sorgen, Wasser anbieten und anschließend zum Tierarzt bringen.
**C** Dem Hund mindestens 2 Liter Wasser einflößen, damit eine Kühlung von innen heraus erfolgt.
**D** Den Hund in kaltem Wasser baden.

# Erste Hilfe am Hund 2

**2.21 Welche Aussage beim Anlegen eines Verbandes ist falsch?**

**A** Immer darüber und ggf. darunter anschließendes Gelenk mit verbinden. Bei Gliedmaßenverbänden Pfote immer mit einbinden.

**B** Die Wundflächen immer mit Watte bedecken, um diese ausreichend abzupolstern. Anschließend den Verband locker anlegen.

**C** Beim Pfotenverband den Zwischenzehenbereich immer mit Watte auspolstern.

**D** Je nach Lage des Verbandes soll ein Abreißen durch den Hund verhindert werden (Körpertrikot, Halskragen, Klebeband etc.). Verband darf jedoch nicht einschnüren, daher gesamten Verband mit Watte unterpolstern.

---

**2.22 Welches der nachfolgend aufgezählten Anzeichen ist kein Hinweis auf eine Erschöpfung des Hundes?**

**A** Nachlassende Konzentrationsfähigkeit.

**B** Fanglecken, Grasfressen oder ähnliches.

**C** Taumelnder Gang.

**D** Anhaltendes Bellen.

---

**2.23 Wie kann man einen verletzten Hund zur Eigensicherung des Helfers fixieren?**

**A** Der Hund liegt in Seitenlage. Von dessen Rückenseite über den Körper an die untenliegenden Beine greifen und durch das Abstützen der Ellbogen auf dessen Schulter und Hüfte den Hund komplett auf dem Boden fixieren.

**B** Auf allen Vieren über den auf dem Bauch liegenden Hund knien und mit den Händen den Hundekopf niederdrücken.

**C** Durch Umsetzen des Hundes auf sein Hinterteil mit einem Arm im Bereich der Achselhöhlen. Die andere Hand zum Zuhalten des Fanges benutzen.

**D** Das Anlegen eines Maulkorbes ist ausreichend zur Fixierung.

---

**2.24 Welche der aufgeführten Maßnahmen ist bei einer Vergiftung zutreffend?**

**A** Den Hund ist immer zum Erbrechen bringen.

**B** Dem Hund ausreichend Wasser anzubieten.

**C** Vitalfunktionen des Hundes überprüfen und nach Bedarf erhalten (Eigenschutz beachten). Den Tierarzt aufsuchen.

**D** Giftreste zur Untersuchung einzusammeln ist unnötig.

# Erste Hilfe am Hund 2

**2.25 Wodurch können Vergiftungserscheinungen hervorgerufen werden?**

**A** Der Hund hat zu viel Kot gefressen.
**B** Der Hund hat zu viel Pfützenwasser aufgenommen.
**C** Der Hund hatte Kontakt zu Mineralöl oder zu alten Nadeln der Eibe.
**D** Der Hund hat größere Mengen Zuckerrüben gefressen.

---

**2.26 Welche Aussage zu den Folgen einer Verbrennung ist zutreffend?**

**A** Ein Schock tritt nur bei großflächigen Verbrennungen auf.
**B** Es kommt zu Blasenbildung und Infektionsgefahr.
**C** Der Hund versucht ins Wasser zu springen.
**D** Eine Rötung der Haut kommt wegen des Felles beim Hund nicht vor.

---

**2.27 Welche Aussage zur Versorgung von Verbrennungen ist richtig?**

**A** Eine Kühlung ist nur bei Blasenbildung und schlimmer nötig.
**B** 5 Minuten kühlen der verbrannten Stelle reichen immer aus.
**C** Verbrennungen in der Mundhöhle brauchen wegen des Speichels nicht gekühlt werden.
**D** Die Wunden möglichst steril abdecken. Tücher möglichst immer feucht halten. Falls kein Wasser zur Hand sein sollte, können auch nichtalkoholische Getränke verwendet werden.

---

**2.28 Ein fremder unbekannter Hund hat sich an der Vorderpfote verletzt. Welche Maßnahmen führen Sie <u>zuerst</u> durch?**

**A** Ich beachte den Eigenschutz und binde dem Hund den Fang zu.
**B** Ich drücke starke Blutungen kurzfristig ab, bis ein Verband angelegt ist.
**C** Ich polstere den Wundbereich großzügig mit Watte ab.
**D** Ich decke die Wunde mit einer sterilen Wundauflage ab.

---

**2.29 Welches Anzeichen des Hundes deutet darauf hin, dass ein Beinverband korrekt angebracht ist?**

**A** Der Verband rutscht und wird ständig verloren.
**B** Der Hund belastet das Bein, sofern es die Verletzung zulässt.
**C** Der Hund nagt und leckt ständig am Verband.
**D** Der Verband ist fest genug (am oberen Rand kann kein Finger mehr eingeschoben werden).

**2.30 Welche Aussage zu Bisswunden ist zutreffend?**

- **A** Eine Bisswunde muss nicht kontrolliert werden, wenn der Hund ausreichend geimpft ist.
- **B** Kleine Bisswunden müssen nicht weiter behandelt werden.
- **C** Auch bei kleinen Bisswunden muss eine weitere Versorgung durchgeführt werden. Es sollte dabei auch immer nach dem Gegenbiss gesucht werden.
- **D** Bisswunden immer sofort mit viel Wasser spülen und verbinden.

---

**2.31 Was trifft zu, wenn ein Hund von Füchsen oder anderen Waldtieren gebissen wurde?**

- **A** Wenn der Hund gegen Tollwut geimpft ist, muss die Bisswunde nicht weiter behandelt werden.
- **B** Der Hund muss stets umgehend in Quarantäne.
- **C** Ein Tierarzt sollte angefordert werden, um die Bisswunde zu versorgen.
- **D** Bei Tollwutverdacht besteht Anzeigepflicht durch den Hundehalter. Das Veterinäramt ist unverzüglich über den Vorfall zu informieren.

---

**2.32 Welche Maßnahme bei offenen Bauchhöhlenverletzungen ist richtig?**

- **A** Die vorgefallenen Eingeweide durch einen Verband am Körper fixieren und den Hund zum Tierarzt bringen.
- **B** Die vorgefallenen Eingeweide zurückdrücken, steril abdecken und das Tier zum Tierarzt bringen.
- **C** Die vorgefallenen Eingeweide mit Kochsalzlösung (NaCl), notfalls mit Wasser, abspülen. Danach diese steril bedecken, feucht halten und den Hund zum Tierarzt bringen.
- **D** Die vorgefallenen Eingeweide abtrocknen, steril bedecken, mit einer Wärmflasche wärmen und den Hund zum Tierarzt bringen.

---

**2.33 Welche Aussage zu Erkennungszeichen bei elektrischen Unfällen ist richtig?**

- **A** An Stromeintritts- und Stromaustrittsstellen sind immer Verbrennungen vorhanden.
- **B** Krämpfe, Lähmungen und Atemnot können bei Hunden wegen ihres Haarkleides nicht auftreten.
- **C** Beim Hund kann es zu Herzrhythmusstörungen bis zum Herzstillstand kommen.
- **D** Durch den Stromstoß kann ein extremes Zittern ausgelöst werden.

# Erste Hilfe am Hund 2

**2.34 Welche der nachfolgenden Maßnahmen muss bei einem Stromunfall im Niederspannungsbereich 230 / 400 Volt als erste ausgeführt werden?**

**A** Es müssen sofort die Vitalfunktionen des Hundes geprüft werden.

**B** Der Stromkontakt zum Hund muss sofort unterbrochen werden (Stecker, Schalter, Sicherung).

**C** Direkt das Energieversorgungsunternehmen anrufen und den Strom unterbrechen lassen.

**D** Die entstandenen Brandwunden beim Hund kühlen.

---

**2.35 Welche Maßnahme bei offenen Knochenbrüchen ist richtig?**

**A** Die herausgetretenen Knochenenden steril abdecken. Bei längerem Transport diese feucht halten.

**B** Den Bruch auf jeden Fall mit einer Schiene ruhigstellen.

**C** Offene Brüche müssen immer ausgerichtet werden.

**D** Den offenen Bruch sofort auswaschen.

---

**2.36 Welches Verhalten bei Verletzungen durch festhakenden Fremdkörper im Ohr ist richtig?**

**A** Den Fremdkörper im Ohr mit Kamillenlösung sofort herausspülen.

**B** Den Fremdkörper im Ohr mit Pinzette immer sofort entfernen.

**C** Warten bis der Hund den Fremdkörper selbstständig aus dem Ohr geschüttelt hat.

**D** Den Hund am Schütteln hindern und zum Tierarzt bringen.

---

**2.37 Warum verlaufen Schusswunden oft tödlich?**

**A** Weil Schusswunden meist infizierte Wunden sind.

**B** Weil die Vergiftungsgefahr durch das Blei der Geschosse hoch ist.

**C** Weil eine solche Verletzung oft einen hochgradigen Schock auslöst.

**D** Weil bei einem Steckschuss die Kugel im Körper bleibt und dadurch immer einen Herz-Kreislauf-Stillstand auslöst.

---

**2.38 Der Hund hat sich mit einem Armierungseisen während einer Trümmersuche eine Pfählungsverletzung in der Vorderbrust zugezogen. Welches Verhalten ist falsch?**

**A** Den Hund am Herausziehen des Fremdkörpers hindern. Den Fremdkörper schonend kurz abtrennen und umpolstern.

**B** Wenn der Hund sich bereits vom Fremdkörper losgerissen hat, stark blutende Wunden austamponieren.

**C** Die Vitalfunktionen kontrollieren. Den Hund in Schonhaltung belassen und schnellstens zum Tierarzt bringen.

**D** Den Fremdkörper herausziehen und die Blutung direkt stillen.

# Kynologie 3

**3.1 Welche Umweltsituationen sollte ein Welpe kennen?**

**A** Der Welpe sollte möglichst viele Umweltsituationen kennen.
**B** Der Welpe sollte mit wenig Umweltreizen konfrontiert werden, weil er ansonsten überfordert wird
**C** Der Welpe sollte so wenig wie möglich von der Umwelt kennen lernen, damit er wesensfester wird.
**D** Das Kennenlernen von Umweltsituationen ist für die Entwicklung des Welpen unwesentlich.

---

**3.2 Ab welchem Alter sollte eine Welpenspielgruppe besucht werden?**

**A** Das Alter spielt hierfür keine Rolle.
**B** Frühestens nach vier Monaten.
**C** Sofort nach der ersten Pubertätsphase.
**D** Ab der 9. bis 10. Lebenswoche.

---

**3.3 Wie erzieht man Welpen bei Untugenden?**

**A** Man schüttelt seinen Nacken kräftig durch, bis der Welpe winselt.
**B** Man führt einen fünfminütigen Schnauzengriff aus und wendet sich ab.
**C** Man lobt ihn, wenn er das macht, was man von ihm möchte, und ignoriert Fehlverhalten.
**D** Man tadelt ihn lautstark und sperrt ihn in die Hundebox.

---

**3.4 Zeigt ein vom Züchter gut sozialisierter Welpe automatisch feste Personenbindung?**

**A** Nein, er freut sich über jeden Menschen.
**B** Ja, Hunde sind von Natur aus treu.
**C** Ja, er hat einen natürlichen Beschützerinstinkt.
**D** Ja, Hunde sind automatisch an bestimmte Personen gebunden.

---

**3.5 Lernt ein Welpe besser über positive Verstärkung oder über Strafe?**

**A** Über beide Möglichkeiten, wobei Strafe überwiegen sollte.
**B** Lernen ist weder von positiver Verstärkung noch Strafe abhängig.
**C** Er lernt besser über positive Verstärkung.
**D** Er lernt besser über Strafe.

**3.6 Welche Hunderassen sind in der Rettungshundearbeit nicht geeignet?**

**A** Labradoodle
**B** Mops
**C** Bloodhound
**D** Hybridhunde

---

**3.7 Wie lernt ein Hund sicher mit Kindern umzugehen?**

**A** Durch umfangreiche Sozialisation mit Kindern unterschiedlicher Altersstufen während der Welpenzeit.
**B** Der Hund hat von Geburt an eine gute Beziehung zu Kindern.
**C** Regelmäßiges Treffen mit aktiven Kindern, um mittels eines dauerhaften und aufregenden Spiels mit dem Welpen dessen Reizschwelle zu steigern.
**D** Durch unbeaufsichtigtes Spiel mit Kindern.

---

**3.8 Wie lange hat man Zeit, um einen Hund für eine erwünschte Handlung zu bestätigen?**

**A** Maximal 2 Minuten.
**B** Maximal 2 Sekunden.
**C** Das ist zeitunabhängig.
**D** Maximal 10 Minuten.

---

**3.9 Sie gehen mit Ihrem angeleinten Hund spazieren. Welche Richtung sollte einschlagen werden?**

**A** Man folgt seinem Hund dorthin, wo er möchte.
**B** Man wartet, in welche Richtung sich der Hund in Bewegung setzt.
**C** Man bestimmt die Richtung und agiert.
**D** Man reagiert grundsätzlich auf die Beschwichtigungssignale seines Hundes und wählt danach die Richtung.

---

**3.10 Wie lange sollte man mit seinem Hund Sitz, Platz etc. üben?**

**A** Man übt so lange, bis er keine Lust mehr hat.
**B** Man gestaltet kurze Übungsintervalle, ggf. aber mehrmals täglich.
**C** Man übt ohne Unterbrechung so lange, bis der Hund es verstanden hat.
**D** Man übt so lange, bis der Hund auf dem Rücken liegt und aufgibt.

# Kynologie 3

**3.11 Beim Spaziergang mit Ihrem Hund kommt Ihnen ein Hundehalter mit angeleintem Hund entgegen. Wie sollten Sie sich richtig verhalten ?**

**A** Sie ziehen ihren Hund mehrmals kräftig an der Leine zurück.
**B** Sie können den anderen Hund nicht einschätzen, deshalb behalten sie ihren eigenen Hund bei sich.
**C** Sie nehmen Rufkontakt auf und erklären, dass der eigene Hund nur spielen will.
**D** Sie lassen ihren Hund von der Leine, damit die Hunde die Rangordnung selbst klären können.

---

**3.12 Wie kann sich häufiges und hartes Bestrafen auf einen Hund auswirken?**

**A** Der Hund wird gehorsamer.
**B** Der Hund wird völlig verunsichert, wodurch seine Schwelle zum Wehrtrieb stark herabgesetzt werden kann.
**C** Der Hund wird ruhiger reagieren.
**D** Das Verhältnis von Hundeführer und Hund wird immer besser.

---

**3.13 Kann Futter in der Tasche des Hundehalters dazu führen, dass der Hund Artgenossen gegenüber aggressiv wird?**

**A** Nein, da der Hund bei Futter nie Aggressionen zu anderen Hunden zeigt.
**B** Ja, da der Hund Futter verteidigen könnte.
**C** Ja, aber nur, wenn der Hund dazu ausgebildet wurde.
**D** Nein, da Rettungshunde ein ruhiges Wesen haben.

---

**3.14 Wie lernt ein Hund am besten?**

**A** Der Hund lernt über ausnahmslose positiv Verstärkung, ohne Strafe.
**B** Der Hund lernt über positive Verstärkung und Setzen von klaren Grenzen.
**C** Der Hund lernt über ausnahmslose Härte.
**D** Der Hund lernt über einen demokratischen Umgang.

---

**3.15 Kann auch ein älterer Hund noch lernen?**

**A** Hündinnen nach der letzten Läufigkeit nicht mehr.
**B** Nein, Hunde lernen nur, wenn sie jung sind.
**C** Nur wenn der Hund gut sozialisiert ist.
**D** Hunde können in jedem Alter etwas lernen.

**3.16 Ihr angeleinter Hund will gerade einen anderen Hund, der ebenfalls von seinem Halter angeleint geführt wird, knurrend und zähnebleckend anspringen. Wie sollten Sie sich verhalten?**

**A** Sie nehmen das kurze Ende der Leine und ziehen es dem eigenen Hund über den Rücken.

**B** Sie sprechen ihren Hund an, dass er brav sein soll.

**C** Sie vermitteln ihrem Hund ein klares Nein, unterbrechen die Aggression ggf. durch Blickkontakt und fordern ihn zu einem Alternativverhalten, z.B. Sitz, auf.

**D** Sie lassen Ihren Hund bis auf ca. 20 Zentimeter an den anderen Hund heran und beobachten vorsichtig, wie sich beide Hunde weiter verhalten.

---

**3.17 Ein fremder Hund kommt Ihrem Hund entgegen und knurrt ihn an. Wie sollten Sie reagieren?**

**A** Sie scheuchen den anderen Hund dominant weg.

**B** Sie fordern den Besitzer auf, seinen Hund an die Leine zu nehmen.

**C** Knurren gehört zur Kommunikation des Hundes. Sie gehen selbstsicher unter Berücksichtigung der Beschwichtigungssignale weiter.

**D** Sie nehmen ihren eigenen Hund auf den Arm und gehen davon.

---

**3.18 Der junge Hund eines Hundeführers zwickt ihm regelmäßig beim Spaziergang in die Waden. Was bedeutet das?**

**A** Der Hund fordert ihn zum Spielen auf.

**B** Das ist kein ernst zu nehmendes Verhalten.

**C** Der Hund will mitteilen, dass er Hunger hat.

**D** Es handelt sich um eine Einzelsequenz aus dem Jagdverhalten, die unterbunden werden muss.

---

**3.19 Der Hund verfolgt im Wald eine Spur und bleibt nicht auf dem Weg. Welches Verhalten ist falsch?**

**A** Es wird dem Hund sofort das Kommando „Platz“ gegeben.

**B** Der Hund wird sofort zurückgerufen.

**C** Es wird die Körpersprache genau beobachtet und das Herankommen unter Ablenkung wird geübt.

**D** Der Hund wird ignoriert und er wird in den Wald laufen gelassen, da etwas nicht normal ist.

**3.20 Ein Hund legt seinen Kopf über die Schultern eines anderen Hundes. Was bedeutet das?**

**A** Das Verhalten hat keine Aussage.
**B** Der Hund fordert den anderen Hund zum Spielen auf.
**C** Er versucht, den anderen zu dominieren.
**D** Das macht ein Hund nur beim anderen Geschlecht.

---

**3.21 Zwei Hunde stehen sich im Abstand fixierend gegenüber. Was hat dieses Verhalten für eine Bedeutung?**

**A** Ein erwiderter Blickkontakt kann zu einer Auseinandersetzung führen.
**B** Das ist eine übliche Begrüßungsgeste: Sie sagen „Guten Tag“.
**C** Der Rüde steigert seinen Sexualtrieb.
**D** Die Hunde wollen nur gemeinsam spielen.

---

**3.22 Ein Hund läuft mit seiner Rute wedelnd auf einen Menschen zu. Ist er dann immer freundlich gestimmt?**

**A** Ja, es bedeutet einzig und allein: Ich will mit Dir spielen!
**B** Das Wedeln mit der Rute hat gar nichts zu sagen.
**C** Nein, es kann auch ein negativ erregter Hund sein.
**D** Ja, das Wedeln mit der Rute ist immer ein Ausdruck freundlicher Stimmung.

---

**3.23 Woran erkennt man, dass ein Hund im Stress steht?**

**A** Der Hund liegt ruhig ab.
**B** Der Hund zeigt Beschwichtigungssignale.
**C** Der Hund schläft viel.
**D** Der Hund liegt auf dem Rücken und möchte belohnt werden.

---

**3.24 Welches der aufgezählten Anzeichen ist <u>kein</u> Hinweis auf Angstzustände eines Hundes?**

**A** Der Hund bellt wie verrückt.
**B** Der Hund verkriecht sich.
**C** Der Hund meidet eine Person oder einen Gegenstand.
**D** Der Hund steht schwanzwedelnd an der Haustür.

**3.25 Wann ist bei einer läufigen Hündin die empfängnisbereite Zeit?**

**A** Während der gesamten Dauer der Läufigkeit.
**B** Etwa nach dem 8. bis 15. Tag nach Einsetzen der Blutung.
**C** Nur in den ersten drei Tagen nach Einsetzen der Blutung.
**D** Nur in den letzten drei Tagen der Läufigkeit.

---

**3.26 Was ist Stress beim Hund?**

**A** Eine sogenannte Immunreaktion des Körpers.
**B** Die unspezifische Reaktion des Körpers auf unterschiedlichste Belastungen.
**C** Mangelnde körperliche Kondition.
**D** Eine allergische Reaktion.

---

**3.27 Was ist für das Prägungslernen kennzeichnend?**

**A** Die aufgenommene Information kann leicht durch die Aufnahme weiterer Informationen verändert werden.
**B** Die Lernfähigkeit bleibt bis ins hohe Alter gleich stark bestehen.
**C** Die aufgenommene Information ist meist nahezu irreversibel.
**D** Die aufgenommene Information ist in Bruchteilen von Sekunden auf Dauer verloren.

---

**3.28 Sie rufen Ihren Hund bei einem Spaziergang in einer ungefährlichen Situation zurück, aber er kommt nicht. Was tun Sie?**

**A** Ich rufe so-lange bis er kommt.
**B** Ich benutze mehrfach die Pfeife.
**C** Ich mache ihn auf mich aufmerksam, laufe schnell weg, verstecke mich und bestätige ihn für sein Kommen.
**D** Er bekommt abends kein Futter.

---

**3.29 Welche sind die wichtigsten Perioden in der Entwicklung des Hundes, die zur Sozialisation mit dem Menschen führen?**

**A** Die Übergangsperiode in der dritten Lebenswoche, weil sich jetzt das Verhalten des Welpen schnell entwickelt.
**B** Die Sozialisationsphase von der vierten bis ca. zwölften Lebenswoche, weil in diesem Zeitraum die soziale Prägung stattfindet.
**C** Zu Beginn der juvenilen Phase im Alter von acht Wochen ist die Bereitschaft, sich dem Menschen anzuschließen, besonders groß.
**D** Es gibt keine, weil eine Sozialisation zum Menschen in jedem Alter des zumindest jungen Hundes möglich ist.

**3.30 Welche Aussage zum Unterschied zwischen Sozialisation und Bindung ist falsch?**

**A** Sozialisation bezeichnet den allgemeinen Vorgang der sozialen Identifikation beim Hund, Bindung seine spezielle Beziehung zu einzelnen Menschen oder Hunden

**B** Die Sozialisation ist weitgehend irreversibel, die Bindung austauschbar.

**C** Bindung an einen Menschen setzt eine Sozialisation voraus, umgekehrt hingegen bedingt die Sozialisation nicht zwangsläufig eine Bindung.

**D** Die Stärke der Sozialisation ist abhängig von der Rangbeziehung zwischen Mensch und Hund, die Stärke der Bindung hingegen ist davon unabhängig.

---

**3.31 Welche Aussage über die Vorteile des Prägungslernens trifft zu?**

**A** Nur im Stress werden neue Informationen aufgenommen.

**B** Es fällt dem Hund leicht~~er~~, auf Veränderungen in der Umwelt zu reagieren.

**C** Der Hund zeigt Ängstlichkeit gegenüber anderen Menschen.

**D** Positive und negative Erfahrungen werden im sensibelsten Entwicklungsstadium des Hundes gesammelt.

---

**3.32 Welche Rolle fällt dem Spiel in der Beziehung des Hundes zu seinen Menschen zu?**

**A** Um seinen Hund zur „Ernsthaftigkeit“ zu erziehen, sollte man möglichst wenig mit ihm spielen.

**B** Gespielt wird grundsätzlich nur mit Artgenossen. Wenn der Hund mit dem Menschen spielt, geht es ihm immer um etwas anderes, z.B. um Dominanz.

**C** Auch für den erwachsenen Hund ist Spiel einer der wichtigsten Verhaltensbereiche, in dem er sozialen Kontakt zu seinen Menschen sucht.

**D** Das Spiel sollte grundsätzlich nur im Welpenalter stattfinden.

**3.33 In welchen Zusammenhängen treten Angriffe von Hunden auf Menschen bevorzugt auf?**

**A** In den gleichen Funktionszusammenhängen wie beim Wolf, d.h. Angriffe auf Artgenossen oder Beute erfolgen bei der territorialen Verteidigung gegenüber Fremden, beim Austragen sozialer Konflikte unter Rudelmitgliedern und auf der Jagd.

**B** Angriffe von Hunden gegen Menschen treten nur auf, wenn der Hund als sogenannter „Angstbeißer“ bekannt ist.

**C** Nur in Situationen, in der die Rangstellung des Hundes vom Menschen gefährdet wird.

**D** Sie treten nur auf, wenn ein anderes aggressives Tier in der Nähe ist.

---

**3.34 Welches Triebverhalten darf während des Verweisens nicht ausgelöst werden?**

**A** Spieltrieb

**B** Beutetrieb

**C** Wehrtrieb

**D** Fresstrieb

---

**3.35 Worüber nimmt ein Hund seine Umgebung hauptsächlich wahr?**

**A** Über das Gehör.

**B** Über die Augen.

**C** Über das Gefühl.

**D** Über die Nase.

---

**3.36 Wie wird ein Kommando eingeübt?**

**A** Nur über das Gehör.

**B** Nur über Körperkontakt.

**C** Nur über Sichtzeichen.

**D** Über Gehör, Körpersprache und Sichtzeichen.

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.1 Wie wird eine topographische Karte eingenordet**?

**A** Kompass so einstellen, dass Norden oben ist. Kompass an die Seitenlinie anlegen. Ich drehe die Karte so lange, bis die Nadel auf Norden zeigt.

**B** Karte auf die Metall-Motorhaube legen. Kompass so einstellen, dass Norden oben ist. Kompass an die Seitenlinie anlegen. Ich drehe mich so lange, bis die Nadel auf Norden zeigt.

**C** Ich suche mir eine Hochspannungsleitung als Orientierung und stelle mich darunter um die Karte einzunorden.

**D** Ich richte die Karte nach der nächsten Kirche aus, da diese immer in Ost-West-Richtung steht.

---

**4.2 Welche Himmelsrichtungen liegen im Uhrzeigersinn zwischen Norden und Süden?**

**A** Das kommt darauf an, wo man steht.

**B** Nordwest – West – Südwest – Südost – Ost - Nordost.

**C** Nordost – Ost – Südost – Süd – Südwest – West - Nordwest.

**D** West – Ost.

---

**4.3 Welchem Zweck dient ein Koordinatengitter auf einer Karte?**

**A** Zur genauen Einteilung der Fläche in einzelne Suchgebiete.

**B** Zur genauen Bestimmung einer beliebigen Position.

**C** Zur genauen Bestimmung von Höhenangaben auf der Karte.

**D** Zur quadratischen Abgrenzung von Suchgebieten.

---

**4.4 Welches sind die Bestandteile einer topographischen Karte?**

**A** Rand, Zeichenerklärung, Höhenliniencode, Farbscala.

**B** Rand, Freizeiteinrichtungen, Herstellerangaben, verschiedene Maßstäbe.

**C** Karte, Hülle, Planzeiger.

**D** Rand, Gitternetz, Legende, Höhenlinien.

---

**4.5 Welche Aussage ist zutreffend für den Maßstab einer Karte?**

**A** Der Maßstab einer Karte zeigt das Verhältnis von der Kartenstrecke zu ihrer Entsprechung in der Naturstrecke

**B** Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Karte und Naturschutzgebieten in Zentimeter ausgedrückt.

**C** Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Richtung und Höhe in Zentimeter ausgedrückt.

**D** Der Maßstab einer Karte ist das Verhältnis zwischen Karte und Natur in Meter ausgedrückt.

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.6 Welche Angaben enthalten topographische Karten?**

**A** Denkmäler, Ausflugsziele, Freizeitmöglichkeiten.

**B** Wanderrouten, Loipen, Bushaltestellen.

**C** Höhendarstellungen, Geländedetails, lagerichtige Eintragung von Gewässern, Vegetation, Siedlungen, Verkehrswegen.

**D** Bodenrichtwerte, Liegenschaftsverzeichnis, Gemarkungsverzeichnis.

---

**4.7 Wie wird eine Kompasszahl zu einem sichtbaren Geländepunkt ermittelt?**

**A** Den Geländepunkt anvisieren. Die Teilscheibe drehen, bis die Magnetnadel auf „N**“** (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der „N“ (Norden) Markierung ablesen.

**B** Den Geländepunkt anvisieren. Die Teilscheibe drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.

**C** Den Geländepunkt anvisieren. Teilscheibe drehen bis „N“ (Norden) mit der Ablesemarke übereinstimmt.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.

**D** Den Geländepunkt anvisieren. Den Körper solange drehen, bis die Magnetnadel auf „N“ (Norden) eingespielt ist.
Die gesuchte Kompasszahl an der Ablesemarke ablesen.

---

**4.8 Wo steht die Sonne um 09.00 Uhr vormittags?**

**A** Im Osten

**B** Im Südosten

**C** Im Süden

**D** Im Südwesten

---

**4.9 Wie kann man am Tage ohne Kompass bei bedecktem Himmel die Himmelsrichtung feststellen?**

**A** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Westen, mittags nach Norden, abends nach Osten.

**B** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Osten, mittags nach Norden, abends nach Westen.

**C** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Norden mittags nach Westen, abends nach Süden.

**D** Bei bedecktem Himmel kann man den Stand der Sonne feststellen, wenn ein senkrecht auf einer hellen Fläche aufgestelltes Stäbchen (z. B. ein Bleistift) noch einen erkennbaren Schatten wirft. Der Schatten weist morgens nach Süden, mittags nach Osten, abends nach Norden.

---

**4.10 Kann die Vermoosung an freistehenden Bäumen auch der ungefähren Orientierung dienen?**

**A** Nein, denn Moos hat nichts mit Magnetismus zu tun.
**B** Ja, denn Bäume können auch das Magnetfeld nutzen.
**C** Ja, denn die vermooste Seite zeigt immer nach Süden**.**
**D** Ja, denn die Vermoosung gibt einen Hinweis auf die West-Nordwest Richtung.

---

**4.11 Kann man auch touristische Karten in der exakten Orientierung einsetzen?**

**A** Ja, denn sie sind meist kostenlos zu bekommen
**B** Ja, denn sie sind farbig und erleichtern so die Orientierung.
**C** Nein, denn oftmals stimmt der Maßstab nicht.
**D** Nein, denn die Touristen brauchen die Karten.

---

**4.12 Wie werden UTM-Zonenfelder zunächst unterteilt?**

**A** In 100 km Quadrate
**B** In 50 km Quadrate
**C** In 10 km Quadrate
**D** In 200 km Quadrate

**4.13 Auf wie viele Meter ist eine 8-stellige UTM-Koordinate genau?**

**A** 1 Meter
**B** 50 Meter
**C** 10 Meter
**D** 100 Meter

---

**4.14 Aus welchen Angaben besteht eine vollständige UTM-Koordinate?**

**A** Zone / Band / 10 km Quadrat / Ostwert / Nordwert
**B** Zone / Band / 100 km Quadrat / Ostwert / Nordwert
**C** Zone / Band / 10 km Quadrat / Westwert / Südwert
**D** Zone / Band / 100 km Quadrat / Westwert / Südwert

---

**4.15 Der Kompass ist ein Instrument zu welcher Bestimmung?**

**A** Zur Bestimmung der Anzeige der aktuellen Höhe des Punktes, an dem man sich befindet.
**B** Zur Anzeige der Westrichtung mit Hilfe einer Magnetnadel.
**C** Zur Anzeige der Nordrichtung mit Hilfe einer Magnetnadel.
**D** Zur Anzeige des Luftdruckes mit Hilfe der Magnetnadel.

---

**4.16 Worauf ist beim Gebrauch eines Kompasses besonders zu achten?**

**A** Den Kompass nie in die direkte Sonne halten, da dies die Nadel irritiert.
**B** Der Kompass muss immer auf dem Boden liegen.
**C** Die Kompassnadel wird durch Gegenstände aus Kunststoff abgelenkt.
**D** Die Kompassnadel wird durch elektrische Felder und Gegenstände aus Eisen abgelenkt.

---

**4.17 Was ist ein Planzeiger?**

**A** Ein Hilfsmittel zum genauen Anzeigen der Höhe.
**B** Ein Hilfsmittel zum genauen Ablesen der Richtung.
**C** Ein Hilfsmittel zum genauen Ablesen von Koordinaten.
**D** Ein Hilfsmittel zum genauen Anzeigen der Nordrichtung.

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.18 Wie erkennt man zuverlässig auf einer topografischen Karte eine Steigung?**

- **A** Höhenlinien in engem Abstand.
- **B** Höhenlinien in weitem Abstand.
- **C** Durch Höhenpfeile auf der Karte.
- **D** Durch farblich markierte Geländebereiche.

---

**4.19 In welcher Reihenfolge werden die UTM-Koordinaten angegeben?**

- **A** Westwert dann Nordwert
- **B** Nordwert dann Westwert
- **C** Nordwert dann Ostwert
- **D** Ostwert dann Nordwert

---

**4.20 Wie erkenne ich auf der Karte eine Senke?**

- **A** Die Zahl ist fett gedruckt.
- **B** Unter Umständen gar nicht.
- **C** Man erkennt sie daran, dass die Höhenlinien in die entgegengesetzte Richtung zur natürlichen Steigung des Berges in anderer Farbe verlaufen
- **D** Die Ziffern der Höhenlinie stehen am Berg.

---

**4.21 Welcher Maßstab einer topographischen Karte ist für den Flächensucheinsatz am <u>besten</u> geeignet?**

- **A** 1:100 000
- **B** 1: 250 000
- **C** 1: 25 000
- **D** 1: 50 000

---

**4.22 Um welches Kartenzeichen handelt es sich?** (siehe Pfeil)

- **A** Nebenstraße, 4 bis 6 m breit.
- **B** Fahrweg befestigt.
- **C** Feldweg, Waldweg, befestigt oder unbefestigt.
- **D** Klettersteig, Pfadspur, Wattweg.

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.23 Um welches Kartenzeichen handelt es sich?**

**A** Waldweg
**B** Eisenbahnlinie 
**C** Einbahnstraße
**D** Hochspannungsleitung

---

**4.24 Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig?**

**A** Magnetischer Nordpol und geografischer Nordpol sind identisch.
**B** Höhenlinien sind immer grün dargestellt.
**C** Kartenzeichen sind nicht maßstabsgerecht wiedergegeben.
**D** Geografischer Südpol und magnetischer Westpol sind identisch.

---

**4.25 Wo befindet sich auf einer topografischen Karte der Norden?**

**A** Immer rechts.
**B** Immer oben.
**C** Immer unten.
**D** Immer links.

---

**4.26 Um welches Kartenzeichen handelt es sich?** (siehe Pfeil)

**A** Wiese
**B** Waldstück
**C** See
**D** Sumpfgelände

---

**4.27 Welches der nachfolgenden taktischen Zeichen steht für eine „Person“?**

**A**
**B**
**C**
**D**

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.28 Welche Grundfarbe und Umrandung haben die taktischen Zeichen zur Darstellung von Einheiten und Einrichtungen des „Technischen Hilfswerks“?**

**A** Blaue Grundfarbe des Zeichens mit schwarzer oder weißer Umrandung.
**B** Weiße Grundfarbe des Zeichens mit schwarzer Umrandung.
**C** Grüne Grundfarbe mit weißer oder schwarzer Umrandung.
**D** Orange Grundfarbe mit schwarzer Umrandung.

---

**4.29 Welches taktische Zeichen steht für „Suchen und Orten mit Rettungshunden?**

**A**

**B**

**C**

**D**

---

**4.30 Wofür steht dieses taktische Zeichen?**

**A** Transport
**B** Sprengen
**C** Heben von Lasten
**D** Bergen, Bergung

---

**4.31 Wofür steht dieses taktische Zeichen?**

**A** Ärztliche Versorgung
**B** Versorgung
**C** Rettungswesen, Sanitätswesen, Gesundheitswesen
**D** Verpflegung

---

**4.32 Wofür steht dieses taktische Zeichen?** ●●●

**A** Zug
**B** Gruppe
**C** Trupp
**D** Staffel

# Orientierung und Kartenarbeit 4

**4.33** **Wofür steht dieses taktische Zeichen?**

- **A** Führer einer Bereitschaft (Verband I)
- **B** Zugführer
- **C** Gruppenführer
- **D** Truppführer

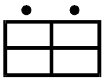
---

**4.34** **Wofür steht dieses taktische Zeichen?**

- **A** Endpunkt einer Bewegung
- **B** Sammeln
- **C** Bewegung in zwei Richtungen
- **D** Ausgangspunkt einer Bewegung

---

**4.35** **Wofür steht dieses taktische Zeichen?**



- **A** Sanitätszug
- **B** Sanitätsgruppe
- **C** Arztgruppe
- **D** Verletztentransportgruppe

---

**4.36** **Wofür steht dieses taktische Zeichen?**

- **A** Schwierig befahrbar, blockiert
- **B** Angeschlagen, beschädigt
- **C** Zerstört, zusammengebrochen
- **D** Teilzerstört, teilweise zusammengebrochen

# Einsatztaktik Trümmersuche 5

**5.1 Wie lautet die Fünfphasentaktik bei der Trümmersuche?**

**A** Erkunden, Absuchen, Durchsuchen, Orten, Räumen
**B** Absperren, Erkunden, Bergen, Suchen, Orten
**C** Absperren, Suchen und Orten, Bergen, Aufräumen, Abschlussbericht
**D** Erkunden, Orten, Suchen, Bergen, Absperren

---

**5.2 Wie lassen Sie Ihren Hund im Trümmereinsatz arbeiten? (Grobsuche)**

**A** Ich lasse ihn von der Mitte aus zum Rand suchen.
**B** Ich lasse ihn vom Rand in Richtung Schadensmittelpunkt suchen.
**C** Nach SAR Norm – immer von rechts nach links.
**D** So wie der Hund es gerade anbietet: Hauptsache gut!

---

**5.3 Wozu dient die Phase der Erkundung im Rahmen eines Trümmereinsatzes?**

**A** Beschaffung möglichst sicherer Informationen über Anzahl und Aufenthalt betroffener Personen.
**B** Beschaffung möglichst vieler Informationen über das territoriale Gebiet und seine geowissenschaftlichen Eigenschaften.
**C** Beschaffung möglichst sicherer Informationen über die Art und Anzahl der angeforderten Helfer.
**D** Beschaffung möglichst vieler Informationen über die Leistungsfähigkeit der mitgeführten Ortungsausrüstung.

---

**5.4 Was verstehen Sie unter biologischer Ortung?**

**A** Die Ortung von Menschen in Gebäuden, die nach biologischen Regeln gebaut wurden.
**B** Die Ortung von biologischen Kampfmitteln.
**C** Rettungshundeteams mit bestandener Prüfung „Trümmersuche“.
**D** Die Nutzung technischer Ortungsgeräte mit bio-ökologischem Kraftstoff.

---

**5.5 Was verstehen Sie unter technischer Ortung?**

**A** Die Ortung nach technischen Geräten in Gebäuden.
**B** Die Ortung durch das Technische Hilfswerk und die Feuerwehr.
**C** Die Ortung mit technischen Geräten, wie Mikrofon, Infrarot- oder Radarsensoren.
**D** Ein technisch geschultes Rettungshundeteam.

# Einsatztaktik Trümmersuche 5

**5.6 Was sind die Vorteile der technischen Ortung?**

- **A** Zeitlich sorgfältige Rüst- und Vorbereitungszeiten im Einsatz.
- **B** Die Bedienung der Technik ausschließlich durch geschultes Personal.
- **C** Die Gefährdungslage der Helfer beim Auslegen von Sensoren.
- **D** Die Nutzung im Dauereinsatz.

---

**5.7 Was sind die Vorteile der biologischen Ortung?**

- **A** Die biologische Ortung ist tagesformunabhängig. Erholungspausen sind nicht erforderlich.
- **B** Die biologische Ortung kann auch bei Feuer und Chemikalien eingesetzt werden.
- **C** Die biologische Ortung ermöglicht ein schnelles Absuchen der Trümmerlage mit einer geringen Belastung der Trümmerstruktur.
- **D** Das Ladevolumen, die Nutzung im Dauereinsatz.

---

**5.8 Worauf braucht man beim Betreten der Trümmer <u>nicht</u> zu achten?**

- **A** Sich keinesfalls allein auf die Trümmer begeben.
- **B** Beim Herauslösen von Trümmerteilen Vorsicht bewahren.
- **C** Schwingungen vermeiden.
- **D** Beachtung der Tageszeit und Jahreszeit.

---

**5.9 Welche Besonderheit ist beim Vordringen in die Trümmer zu beachten?**

- **A** Die vorhandenen Hohlräume und Öffnungen nutzen, nur wenn der Baufachberater sie geprüft hat.
- **B** Dem Hund unmittelbar auf den Trümmerkegel folgen.
- **C** Der Hund muss eine Kenndecke tragen, um für alle erkennbar zu sein.
- **D** Die Tageszeit ist zu beachten, da sie Auswirkungen auf die Belastbarkeit der Trümmer hat.

---

**5.10 Ist der Einsatz einer Drohne in dem Trümmereinsatz sinnvoll?**

- **A** Nein, denn Drohnen können auch abstürzen.
- **B** Ja, denn Drohnen liefern weitere Erkenntnisse über die Trümmerlage.
- **C** Nein, da Drohnen komplexe Trümmerlagen nicht erkennen können.
- **D** Ja, weil sie den Hund ersetzt.

# Einsatztaktik Trümmersuche 5

**5.11 Was ist zuerst zu veranlassen, wenn ausströmendes Gas vermutet wird?**

- **A** Den Rettungshund sofort in Sicherheit bringen.
- **B** Die Benutzung von offenem Feuer, elektrischen Anlagen und anderen Zündquellen sofort untersagen.
- **C** Die Gaskonzentration ist sofort zu messen.
- **D** Fenster und Türen sind umgehend zu öffnen.

---

**5.12 Welcher Begriff wird nicht bei einer Schadensmeldung von Gebäudeschäden verwendet?**

- **A** Schadensstelle
- **B** Baustelle
- **C** Großschadensstelle
- **D** Schadensfeld

---

**5.13 Welcher Begriff gehört nicht zur Hauptgruppe von Schadenselementen?**

- **A** Räume
- **B** Einzeltrümmer
- **C** Gebäude
- **D** Randtrümmer

---

**5.14 Welche Maßnahme eignet sich nicht zum Vordringen in die Trümmer eingestürzter Gebäude?**

- **A** Die Trümmer möglichst nicht bewegen oder entfernen.
- **B** Vom unbeschädigten oder wenig beschädigten Teil des Gebäudes aus vordringen.
- **C** Vorhandene Hohlräume und Öffnungen beim Vordringen ausnutzen, wenn der Baufachberater diese vorher geprüft hat.
- **D** Möglichst schnell die Trümmer wegräumen, als den zeitlichen Aufwand von Wand- und Deckendurchbrüchen zu betreiben.

---

**5.15 Welcher der folgenden Faktoren hat keinen Einfluss auf die Geruchsverteilung in Trümmerkegeln?**

- **A** Thermik
- **B** Windverwirbelungen
- **C** Bergwind
- **D** Wind- und Geruchskanal

# Einsatztaktik Trümmersuche 5

**5.16 Welche Bestandteile der persönlichen Schutzausrüstung muss in Trümmerlagen getragen werden?**

**A** Helm genügt
**B** Helm, Handschuhe, S3-Stiefel
**C** Helm, Handschuhe, S3-Stiefel, Einsatzbekleidung nach DBO
**D** Helm, Handschuhe, feste Bergstiefel

---

**5.17 Sie arbeiten im Einsatz ohne Helfer auf einem Trümmergebiet. Ihr Hund zeigt eine vermeintliche Fundstelle an. Wie verhalten Sie sich?**

**A** Ich lege meinen Hund ab. Melde den Fund der Einsatzleitung und warte auf Hilfe.
**B** Eine solche Situation ist nicht denkbar, da ich nicht alleine arbeite.
**C** Ich markiere die Fundstelle mit einem Fähnchen / Spray und suche danach weiter.
**D** Ich rufe mit Funk nach Hilfe und beginne sofort mit der „Rettung“.

# Einsatztaktik Flächensuche 6

**6.1 Wie sollten Sie sich als Hundeführer bei einer Wegesuche verhalten?**

**A** Sie gehen auf dem Weg und lassen den Hund ständig bei Fuß laufen, um so den Weg abzusuchen.

**B** Sie laufen im zugeteilten Suchgebiet auf einem definierten Weg oder Wegesrand und schicken den Hund rechts bzw. links von diesem Weg ins Gelände.

**C** Sie kreuzen ständig den Weg und schicken den Hund abwechselnd rechts und links ins Gelände.

**D** Sie leinen den Hund an und lassen ihn angeleint den Weg absuchen.

---

**6.2 Welchen Abstand wählen Sie in einer Suchkette in der Fläche bei durchschnittlichem Bewuchs?**

**A** Ca. 100 m

**B** Ca. 50 m

**C** Ca. 200 m

**D** Das kommt darauf an, welche Hundeteams nebeneinander suchen.

---

**6.3 Wie verhalten Sie sich beim Auffinden von möglichen Kleidungsstücken, bzw. Gegenständen, die der vermissten Person zu zuordnen sind?**

**A** Ich lasse die Gegenstände liegen, um keine Fingerabdrücke zu hinterlassen. Merke mir aber den Fundort.

**B** Kleidungsstücke und Gegenstände haben für die Suche keinerlei Bedeutung.

**C** Gefundene Kleidungsstücke und Gegenstände melde ich der Einsatzleitung.

**D** Ich nehme die Kleidungsstücke und Gegenstände mit, um sie der Einsatzleitung zu übergeben.

---

**6.4 Wie verhalten Sie sich beim Auffinden einer toten Person?**

**A** Ich alarmiere alle Hundeführer zur Verweisübung.

**B** Ich nehme sofort den Hund zurück, melde den Fund der Einsatzleitung und sperre den Fundort weiträumig ab.

**C** Ich melde den Fund der Einsatzleitung, damit diese einen Arzt zur Erstellung des Totenscheines schicken kann.

**D** Ich sperre den Fundort ab und rufe sofort einen Notfallseelsorger.

# Einsatztaktik Flächensuche 6

**6.5 Wie ordnen Sie die Suchteams bei einer Hang-Quer-Suche aus Sicherheitsgründen an?**

- **A** Die Teams suchen in einer Suchkette mit einem Abstand von 25 m.
- **B** Die Teams suchen nach oben schräg und nach vorne versetzt.
- **C** Die Teams suchen sich den optimalen Weg selbst.
- **D** Die Teams suchen in einer Suchkette mit einem Abstand von 60 m.

---

**6.6 In welcher der genannten Einsatzsituationen wählen Sie eine Wegesuche?**

- **A** Wenn eine Frau mit Kinderwagen oder ein Rollstuhlfahrer vermisst werden.
- **B** Wenn nach einem Pilzsammler oder einem Jäger gesucht wird.
- **C** Wenn Förster oder Waldarbeiter vermisst werden.
- **D** Wenn ein Unfallverletzter flüchtig ist oder ein Mensch mit suizidaler Absicht gesucht werden.

---

**6.7 Was ist eine Areal- / Parzellensuche in der Rettungshundearbeit?**

- **A** Die Suche nach einem Grundstück für die Sucharbeit.
- **B** Das Absuchen eines vorgegebenen und umrissdefinierten Geländes.
- **C** Das Absuchen eines besonderen Flurstückes.
- **D** Das Absuchen eines Areals von genau 45 000 m² Fläche.

---

**6.8 Wie häufig legen Sie während eines Sucheinsatzes Pausen ein?**

- **A** Alle 15 Minuten.
- **B** Nach ca. 4 Stunden.
- **C** Nach erkennbaren Ermüdungserscheinungen des Hundes.
- **D** Überhaupt nicht, denn es geht um Menschenleben.

---

**6.9 Sie treffen bei einem Sucheinsatz auf Rehwild. Wie verhalten Sie sich?**

- **A** Ich binde den Hund an einen Baum und vertreibe die Rehe mit Hilfe meiner Trillerpfeife.
- **B** Ich schicke den Hund in Richtung der Rehe, um diese zu vertreiben.
- **C** Ich bitte die Polizei, durch einen Warnschuss das Wild zu vertreiben.
- **D** Ich lasse den Hund kontrolliert weitersuchen und informiere die anderen Suchteams.

**6.10 Sie treffen bei einem Sucheinsatz auf Schwarzwild. Wie verhalten Sie sich?**

**A** Ich binde den Hund an einen Baum und vertreibe die Rehe mit Hilfe meiner Trillerpfeife.
**B** Ich schicke den Hund in Richtung Schwarzwild, um dieses zu vertreiben.
**C** Ich leine meinen Hund an, begebe mich mit diesem aus dem Gefahrenbereich und informiere die Einsatzleitung.
**D** Ich lasse den Hund kontrolliert weitersuchen und informiere die Einsatzleitung.

---

**6.11 Bei welcher Einsatzsituation kann es empfehlenswert sein, als erste Maßnahme eine Parzellensuche durchzuführen?**

**A** Wenn ein Jogger vermisst wird.
**B** Wenn ein Pilzsammler vermisst wird
**C** Wenn eine Frau mit Kinderwagen vermisst wird.
**D** Wenn eine stark gehbehinderte Person gesucht wird.

---

**6.12 Welchen Vorteil hat die Wegesuche bei einem Rettungshundeeinsatz?**

**A** Der Weg ist auf der topografischen Karte gut erkennbar.
**B** Der Weg ermöglicht, eine eindeutige Vorgabe der Such- und Laufrichtung.
**C** Der Hund kann auf dem Weg schneller laufen und suchen.
**D** Der Hund kann aufgrund der Witterung besser suchen.

---

**6.13 Welchen Vorteil hat die Parzellensuche bei einem Rettungshundeeinsatz?**

**A** Die Parzellensuche bietet ein günstiges Verhältnis von Zuverlässigkeit und Zeitaufwand.
**B** Eine Parzelle sichert eine gute Funkverbindung im BOS-Bereich.
**C** Der Hundeführer hat ein eigenes Suchgebiet.
**D** Eine Parzelle ist auf der topografischen Karte gut erkennbar.

---

**6.14 Welchen Nachteil hat eine größere Suchkette bei einem Rettungshundeeinsatz?**

**A** Das Suchgelände wird zu schnell abgesucht.
**B** Bei einer Suchkette ist die Zusammenarbeit mit Rettungshundestaffeln andere Hilfsorganisationen grundsätzlich nicht möglich.
**C** Eine Suchkette ist langsam und personalintensiv.
**D** Bei einer Suchkette ist keine gute Funkverbindung im BOS-Bereich herstellbar.

# Einsatztaktik Flächensuche 6

**6.15 Wann ist ein Primäreinsatz für Rettungshundeteams gegeben?**

- **A** Wenn ein schnelles Absuchen des Suchgebietes gut möglich ist.
- **B** Wenn für die vermisste Person akute Lebensgefahr besteht.
- **C** Wenn es der erste Einsatz der Rettungshundestaffel im Kalenderjahr ist.
- **D** Wenn die vermisste Person seit einer Woche gesucht wird.

---

**6.16 Wann ist ein Sekundäreinsatz für Rettungshunde gegeben?**

- **A** Wenn ein schnelles Absuchen des Suchgebietes gut möglich ist.
- **B** Wenn für die vermisste Person akute Lebensgefahr besteht.
- **C** Wenn ein Suchgebiet von einem zweiten Hundeteam abgesucht wird.
- **D** Wenn die vermisste Person seit einer Woche gesucht wird.

---

**6.17 Was ist Ihre Aufgabe, wenn Sie als Hundeführer am Einsatzort eintreffen?**

- **A** Ich prüfe, ob das Suchgebiet für einen Einsatz meines Hundes geeignet ist.
- **B** Ich gehe direkt zur Einsatzleitung und frage nach meinem Suchgebiet.
- **C** Ich erkundige mich bei den Angehörigen nach den Daten des Vermissten.
- **D** Ich stelle am Fahrzeug meine Einsatzbereitschaft her und warte dort, bis ich einen konkreten Suchauftrag von meiner Führungskraft erhalte.

---

**6.18 Muss eine Einsatznachbereitung zu einem Flächensucheinsatz immer erfolgen?**

- **A** Nein, dies ist nicht erforderlich, da jeder Einsatz anders durchgeführt wird.
- **B** Ja, sie ist immer durchzuführen, um neue Erkenntnisse zur Vorbereitung für zukünftige Einsätze zu gewinnen.
- **C** Ja, sie ist jedoch nur sinnvoll, wenn alle Einsatzbeteiligten dazu Zeit haben.
- **D** Ja, sie sollte auf jeden Fall durchgeführt werden und für die Öffentlichkeitsarbeit mit der örtlichen Presse aufbereitet werden.

---

**6.19 Was wird als Grundlinie des Flächensuchgebietes bezeichnet?**

- **A** Die gedachte vordere Querlinie zur Suchrichtung im Gelände, ab der die Suche des Teams zu beginnen hat.
- **B** Die Linie, in der alle Hundeführer bei einer Suchkette stehen.
- **C** Die Linie, an der sich die Einsatzfahrzeuge aufstellen.
- **D** Die topografisch tiefste Linie des Suchgebietes

# Einsatztaktik Flächensuche 6

**6.20 Was wird als Ende des Flächensuchgebietes bezeichnet (Suchgebiets-Ende)?**

- **A** Die gedachte vordere Querlinie zur Suchrichtung im Gelände.
- **B** Die topografisch tiefste Linie des Suchgebietes
- **C** Die Linie, an der sich die Einsatzfahrzeuge aufstellen.
- **D** Die gedachte hintere Querlinie in Suchrichtung im Gelände, an der das Suchgebiet endet.

---

**6.21 Was wird als Rechts- und Linksgrenze des Flächensuchgebietes bezeichnet?**

- **A** Die gedachten Linien in Suchrichtung im Gelände, an denen das Suchgebiet rechts bzw. links endet.
- **B** Die Grenzen, an denen der Rettungshundeeinsatz beendet wird.
- **C** Die Grenzlinien, an der sich die Einsatzfahrzeuge aufstellen.
- **D** Die gedachte Diagonallinie im Suchgelände Gelände, die rechts beginnt und links endet.

---

**6.22 Was wird als „letzter Sichtpunkt“ oder PLS (point last seen) bezeichnet?**

- **A** Die Stelle im Gelände, an der das Rettungshundeteam bei der Suche im Wald aus dem Blickfeld des Einsatzleiters verschwindet.
- **B** Die Stelle, wo der Hund bei der Suche aus dem Blickfeld des Hundeführers verschwindet.
- **C** Die Stelle, wo die vermisste Person von Zeugen zuletzt gesehen wurde.
- **D** Die Stelle, wo die vermisste Person ihren Wohnort hat.

---

**6.23 Sie suchen nach einer suizidgefährdeten Person. Worauf müssen Sie achten?**

- **A** Dass mein Hund nicht außer Sicht sucht und immer in meiner Nähe bleibt.
- **B** Dass ich bei Suchbeginn spezielle Schutzhandschuhe anziehe.
- **C** Ich achte dabei auf den Eigenschutz.
- **D** Bei einer solchen Einsatzlage gehe ich nur mit Polizeischutz in den Einsatz.

**6.24 Was würden Sie beim Auffinden einer ansprechbaren vermissten Person zuerst tun?**

**A** Ich lege meinen Hund sicher ab, befrage die Person nach ihrem Befinden. Ich gebe der Einsatzleitung die GPS-Koordinate, wo sie die Person finden kann, und begebe mich direkt zurück zu meinem Einsatzfahrzeug.

**B** Ich lasse die Person zunächst vorsichtig vom Hund beschnuppern und informiere dann die Einsatzleitung.

**C** Ich lege meinen Hund sicher ab, befrage die Person nach ihrem Befinden, informiere die Einsatzleitung und betreue die Person weiter.

**D** Ich befrage die Person nach ihrem Befinden und nehme sie anschließend mit zur Einsatzleitung.

---

**6.25 Was würden Sie beim Auffinden einer toten Person zuerst tun?**

**A** Ich nehme meinen Hund sofort zurück und sichere weiträumig den Fundort ab, damit ggf. vorhandene Spuren einer Straftat (Tatort sicherung) nicht verwischt und keine neuen Spuren gelegt werden.

**B** Ich suche nach den Ausweispapieren und benachrichtige sofort die Einsatzleitung.

**C** Ich nehme meinen Hund zurück, melde den Fund der Einsatzleitung und sichere dann den Schmuck des Toten, um ihn vor Diebstahl zu schützen.

**D** Ich teile der Einsatzleitung mit, dass die Suche abgebrochen werden kann.

---

**6.26 Mit welcher Farbe ist die Weste des Einsatzabschnittsleiters gekennzeichnet?**

**A** Die Westenfarbe ist bundesländerspezifisch.

**B** Er trägt eine lila Weste.

**C** Die Farbe der Weste ist für die Rettungshundestaffel irrelevant.

**D** Nur der Einsatzleiter ist durch eine farbige Weste gekennzeichnet.

# Sprechfunk / Funktechnik 7

**7.1 Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Technisches Hilfswerk (THW), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Malteser Hilfsdienst (MHD) gehören zu einer Gruppe von Bedarfsträgern, die unter der Kurzbezeichnung "BOS“ zusammengefasst werden. Was bedeutet diese Abkürzung?**

**A** Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.
**B** Bund und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.
**C** Behörden und Ordnungsämter mit Sicherheitsaufgaben.
**D** Bundes- und Ordnungsämter mit Sicherheitsaufgaben.

---

**7.2 Welche Betriebsarten können mit einem Digitalfunkgerät geschaltet werden?**

**A** Die Endgeräte im Digitalfunk BOS können grundsätzlich in den Betriebsarten TMO (Trunked Mode - netzgebundener Betrieb) und DMO (Direct Mode - netzunabhängiger Betrieb) genutzt werden.
**B** 4m Analog Wechselsprechen
**C** 2m Analog Wechselsprechen
**D** GSM / Handynetz

---

**7.3 Welche Begriffe sollten im Funkverkehr <u>nicht</u> verwendet werden?**

**A** Kommen!
**B** Verstanden!
**C** Hallo, wer ist da.
**D** Wiederholen Sie!

---

**7.4 Im Funkverkehr sind Regeln zu beachten! Was sollte vermieden werden?**

**A** Deutlich und nicht zu schnell sprechen.
**B** Den Gesprächsteilnehmer mit „Sie“ anzusprechen.
**C** Das Buchstabieren sollte vermieden werden.
**D** Das Verwenden von möglichst vieler Abkürzungen.

---

**7.5 BOS-Funk ist bei Großschadensereignissen und Katastrophen ein unverzichtbares Medium zur Schaffung von unabhängigen Kommunikationsmöglichkeiten. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft zu?**

**A** Mobilfunknetze ermöglichen die gleiche Aufgabe.
**B** BOS-Funk ist geschaffen worden, um der Presse direkte Informationen geben zu können.
**C** BOS-Funkkanäle sind einer geschlossenen Benutzergruppe zugewiesen.
**D** BOS-Funkkanäle sind einer offenen Benutzergruppe zugewiesen.

**7.6 Um eine bestmögliche Reichweite zu erreichen, sollten Handfunkgeräte in einer besonderen Trageweise getragen werden. Welche Trageweise ist am effektivsten?**

**A** Das Gerät sollte an der Schulter getragen werden.
**B** Das Gerät sollte am Gürtel getragen werden.
**C** Das Gerät sollte in der Jackentasche verstaut sein.
**D** Das Gerät sollte in der Beintasche der Hose verstaut sein.

---

**7.7 Welche Aussage über die Notwendigkeit von Funkrufnamen ist richtig?**

**A** Mit den Funkrufnamen werden die verschiedenen Funkstellen eindeutig identifiziert und unterschieden.
**B** Durch Funkrufnamen ist ein qualitativ besseres Funknetz zu betreiben.
**C** Durch die Funkrufnamen kann man Funkgeräte besser finden.
**D** Jede Einheit kann sich selbstständig einen Funkrufnamen aussuchen.

---

**7.8 Während eines Funkgespräches teilt Ihnen die Gegenstelle mit, Sie mögen „über Draht“ kommen. Was ist gemeint?**

**A** Die Verständigung ist nicht optimal, Sie sollen eine andere Funk frequenz wählen.
**B** Sie sollen Ihren Gesprächsteilnehmer über eine Telefonverbindung anrufen.
**C** Sie sollen einen Telefondraht zwischen Ihnen und dem Gesprächsteilnehmer verlegen lassen.
**D** Sie sollen das Handfunkgerät an das Ladekabel anschließen.

---

**7.9 Welche der genannten Organisationen darf nicht am BOS-Funk teilnehmen?**

**A** Malteser Hilfsdienst
**B** Johanniter-Unfall-Hilfe
**C** ADAC-Pannenhilfe
**D** Bundespolizei

---

**7.10 Was ist vor dem Einschalten des Handfunkgerätes zu beachten?**

**A** Vor dem Einschalten unbedingt bei der Leitstelle anmelden.
**B** Vor dem Einschalten prüfen, ob eine Antenne angeschlossen ist.
**C** Prüfen, ob der richtige Funkkanal eingeschaltet ist.
**D** Richtigen Funkkanal bzw. richtige Gesprächsgruppe einschalten und den Einsatzleiter informieren.

**7.11 Wie lautet die richtige Ansprache einer Funkgegenstelle? (eigener Rufname: Rotkreuz 1 – Gegenstelle: Rotkreuz 5)**

- **A** Rotkreuz 1 ruft Rotkreuz 5, kommen
- **B** Rotkreuz 1 von Rotkreuz 5, kommen
- **C** Rotkreuz 5 für Rotkreuz 1, kommen
- **D** Rotkreuz 5 von Rotkreuz 1, kommen

---

**7.12 Was bedeutet die Abkürzung „FMS“?**

- **A** Funkmitteilungssystem
- **B** Fernmeldesystem
- **C** Funkmodulationssystem
- **D** Funkmeldesystem

---

**7.13 Auf der zugewiesenen Gesprächsgruppe ist viel Funkverkehr und kaum durchzukommen. Sie haben aber eine wichtige Meldung an die Einsatzleitung durchzugeben. Was machen Sie?**

- **A** Warten, bis keiner mehr spricht und ich dran bin.
- **B** Warteschlangenbetrieb betreiben, d.h. ich halte die Gesprächstaste so lange gedrückt bis ich das „Piep“, die Sprechaufforderung erhalte.
- **C** Immer wieder die Gesprächstaste drücken bis ich das „Piep“, die Sprechaufforderung, erhalte.
- **D** Ich suche mir eine andere Gesprächsgruppe und versuche dort die Einsatzleitung zu erreichen.

---

**7.14 Während eines Einsatzes kommen Sie mit einem Sprechfunker zusammen, der wie Sie ein Funkgerät trägt. In diesem Einsatz wird der gesamte Sprechfunkverkehr auf einem Kanal abgewickelt (Wechselverkehr). Sie selbst werden nun vom Einsatzleiter über Funk angesprochen. Worauf müssen Sie achten, bevor Sie antworten?**

- **A** Es besteht Wechselverkehr. Ich weise den Einsatzleiter daraufhin, dass er eine Erlaubnis bei der Leitstelle beantragen muss.
- **B** Der andere Sprechfunker muss seine Rauschsperre abstellen.
- **C** Den eigenen Standort so wählen, dass es zu keiner Rückkopplung mit dem anderen Funkgerät kommt.
- **D** Es muss die richtige Taste am Gerät gedrückt werden, damit es zu keiner Rückkopplung kommt.

**7.15 Was müssen Sie bei einem Kanal- bzw. Rufgruppenwechsel beachten?**

- **A** Kanal umschalten, danach kann ohne Probleme weitergefunkt werden.
- **B** Umschalten, anmelden, ggf. nach 3 Min. zurückschalten und nachfragen.
- **C** Abmelden, umschalten, anmelden, ggf. nach 3 Min. zurückschalten und nachfragen.
- **D** Das Gerät ausschalten, nach 3 Minuten wieder einschalten und den neuen Kanal / die neue Rufgruppe auswählen.

---

**7.16 Sie erhalten einen Suchauftrag in einem Waldgebiet. Worauf ist in Bezug auf Einschränkungen in der Kommunikation per Funk zu achten.**

- **A** Gar keine, da Funkwellen durch die Luft übertragen werden.
- **B** Ich kann nur auf Freiflächen und Waldschneisen funken.
- **C** Durch dichten Waldbewuchs kann es zu Einschränkungen im Netz betrieb (TMO) kommen. Ggf. muss der Betrieb im Wechselsprechen (DMO) angeordnet werden.
- **D** Solange ich das Handsprechfunkgerät in optimaler Trageweise mit mir führe, gibt es keine Einschränkungen.

---

**7.17 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von FLORIAN A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

- **A** Bundespolizei
- **B** Landespolizei
- **C** Feuerwehr
- **D** THW

---

**7.18 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von AKKON A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

- **A** Johanniter-Unfall-Hilfe
- **B** Polizei
- **C** Deutsches Rotes Kreuz
- **D** THW

---

**7.19 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von JOHANNES A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

- **A** Johanniter-Unfall-Hilfe
- **B** Polizei
- **C** Malteser Hilfsdienst
- **D** THW

**7.20 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von SAMA A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

**A** Deutsches Rotes Kreuz
**B** Polizei
**C** Feuerwehr
**D** Arbeiter-Samariter-Bund

---

**7.21 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von HEROS A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

**A** Johanniter-Unfall-Hilfe
**B** Polizei
**C** Feuerwehr
**D** THW

---

**7.22 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von CHRISTOPH 1 gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

**A** Arbeiter-Samariter-Bund
**B** Polizei
**C** Feuerwehr
**D** Rettungshubschrauber

---

**7.23 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von PELIKAN A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

**A** Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
**B** Polizei
**C** Feuerwehr
**D** THW

---

**7.24 Sie erhalten ein Funkgerät und werden von KATER A-Stadt gerufen. Welcher BOS-Teilnehmer / Organisation ruft Sie?**

**A** Katastrophenschutz
**B** Polizei
**C** Feuerwehr
**D** Deutsches Rotes Kreuz

**7.25 Wie verhalten Sie sich bei Funkstörungen?**

- **A** Einen Standortwechsel vornehmen und die Trageposition des Funk gerätes am Körper überprüfen.
- **B** Ich schraube die Antenne ab und wieder dran, um einen möglichen Wackelkontakt zu beheben.
- **C** Ich mache nichts und warte die Funkstörung ab.
- **D** Das Gerät ausschalten, nach drei Minuten wieder einschalten, danach sollte die Funkstörung behoben sein.

---

**7.26 Was versteht man unter Funkdisziplin?**

- **A** Einsatzleitung niemals ohne die Anrede „Herr“ oder „Frau“ anfunken.
- **B** Auf keinen Fall ohne vorherige Aufforderung der Einsatzleitung funken.
- **C** Einhalten der korrekten Formulierungen, „Erst denken - dann drücken - dann sprechen“, Vorredner vor dem Antworten aussprechen lassen, Funkspruch so kurz wie möglich und so umfassend wie nötig abwickeln.
- **D** Jeder Funkspruch der Einsatzleitung ist förmlich zu wiederholen.

---

**7.27 Bei Erhalt des Handsprechfunkgerätes sollten Sie folgende Funktionsprüfungen durchführen:**

- **A** Das Gerät erst einmal komplett auseinander- und wieder zusammenbauen.
- **B** Ich prüfe, ob der Halterclip nicht ausgeleiert ist.
- **C** Ich mache eine 30-minütige Funktionsprüfung gemäß Dienstvorschrift.
- **D** Ich kontrolliere Akkuladung und Antennenanschluss. Danach führe ich eine Sprechprobe durch.

---

**7.28 Was müssen Sie bei der Funkübermittlung zum Datenschutz beachten?**

- **A** Für die Nutzung von BOS-Funk ist der Datenschutz nicht relevant.
- **B** Datenschutz ist nur auf bestimmten Frequenzbereichen des BOS-Funkes vorhanden.
- **C** Für eine lückenlose Datenerhebung sollten Personennamen und -daten immer vollständig, d.h. mit Vor- und Zunamen sowie Geburtsdatum, genannt werden.
- **D** Personennamen und -daten sind nur in begründeten Fällen zu nennen.

# Trümmerkunde 8

**8.1 In der Schadensklassifizierung an zerstörten Gebäuden gibt es den Begriff „Randtrümmer“. Was wird darunter verstanden?**

**A** Trümmer, die im Verlauf der Suche am Rande, d.h. zufällig, mit abgesucht werden.

**B** Trümmer, die einen scharf gezackten Rand aufweisen.

**C** Trümmer, die am Rande eines Trümmerkegels liegen.

**D** Den Rand von eingestürzten Wänden in einem zerstörten Haus.

---

**8.2 Worauf müssen Sie beim Einsatz in Trümmern besonders achten?**

**A** Es ist auf die Tages- bzw. Nachtzeit zu achten.

**B** Dass Anwohner durch die Rettungsmaßnahmen nicht gestört werden.

**C** Dass die Rettungsmaßnahmen für Betroffene erst eingeleitet werden, wenn alle vermissten Personen gefunden wurden.

**D** Es ist auf die Standsicherheit der Trümmer zu achten und im Besonderen muss man sich aus „Trümmerschattenbereichen“ fernhalten.

---

**8.3 Was versteht man in der Schadensklassifizierung an zerstörten Gebäuden unter dem Begriff „Rutschfläche“?**

**A** Ein schräg abwärts angelegtes Brett, das zum schnellen Abtransport von Trümmerteilen dient.

**B** Ein spezielles Gerät, das bei der Ausbildung der Hunde zum Trümmersuchhund benötigt wird.

**C** Die Flächen in Gebäuden, die durch Feuchtigkeit zur Rutschfläche werden.

**D** Schräg abgestürzte Deckenelemente, die auf einer Seite noch aufliegen und auf denen die Trümmer der höher liegenden Räume abgerutscht sind.

---

**8.4 In einem Raum mit mehreren senkrechten Pfeilern (Stützen), welche die Decke tragen, sind an der Decke, um alle Pfeiler herum kreisförmige Risse zu sehen. Wie sind diese Risse zu bewerten?**

**A** Die Risse sind völlig harmlos, da ja noch alle Stützen stehen.

**B** Die Situation ist nicht lebensgefährlich, da die Stützen nicht umfallen und die Retter nicht erschlagen können.

**C** Die Situation ist sehr bedenklich, da der Verband zwischen Stützen und Decke gebrochen sein könnte und die Stützen die Last der Decke nicht mehr aufnehmen können.

**D** Die Risse im Deckenputz bergen die Gefahr, dass Farbe abplatzt und ins Auge von Hund und Mensch gelangt.

**8.5 Wie hoch kann die Überlebenswahrscheinlichkeit in einem „ausgefüllten Raum“ für mögliche Opfer sein?**

- **A** Die Überlebenswahrscheinlichkeit ist sehr hoch, da das Wasser die Wände stabilisiert.
- **B** Die Überlebenswahrscheinlichkeit ist praktisch null, da vermutlich alle Opfer erstickt sind.
- **C** In einem ausgefüllten Raum können sich keine lebenden Personen befinden, da er ja „ausgefüllt“ ist.
- **D** Die Überlebenswahrscheinlichkeit ist sehr hoch, da der menschliche Körper durch das Wasser nach oben getrieben wird.

---

**8.6 Bei Überbeanspruchung der Struktur eines Gebäudes durch Explosion oder Erdbeben stürzt ein Gebäude in sich zusammen. Es wird in der Trümmerlandschaft eine neue, durch Trümmerteile gebildete Struktur hervor gebracht. Wie bewerten Sie diese neue Struktur?**

- **A** Die Struktur ist extrem stabil, weil sie sich selbst gebildet hat.
- **B** Die Struktur ist instabil und wird sich wieder verfestigen.
- **C** Die Struktur ist statisch fest und wird sich nicht mehr verändern.
- **D** Die Struktur ist stabil, aber trügerisch, weil es noch nach Stunden zu „Setzvorgängen“ kommen kann.

---

**8.7 Eine „Schichtung“ besteht aus mehreren übereinander liegenden Flächen. Wo sind Ihrer Meinung nach Opfer zu erwarten?**

- **A** An der oberen Kante der Schichtung, weil alle Trümmerteile nach unten gerutscht sind.
- **B** An der unteren Kante und zwischen den Rutschflächen am unteren Ende, weil mögliche Opfer mit den Trümmern gerutscht sind.
- **C** Aus dieser Feststellung können keine Vermutungen gezogen werden.
- **D** Nur außerhalb der Schichtung, weil alle Opfer herausgeschleudert werden.

---

**8.8 Wie sieht ein „halber Raum“ aus?**

- **A** Ein Raum ist fast unversehrt, aber zur Hälfte mit losen Trümmern gefüllt.
- **B** Von den vier Seitenwänden eines Raumes sind zwei (die Hälfte) zerstört.
- **C** Ein Raum, der nur noch die Hälfte seines ursprünglichen Volumens hat.
- **D** Die Decke eines Raumes hat sich einseitig auf den Boden gesenkt und bildet so einen Hohlraum aus Decke, stehen gebliebener Wand und Fußboden.

**8.9 Welche Bauweise kann nach einem Zusammenbruch ihrer Struktur durch eine Explosion oder ein Erdbeben für verschüttete Opfer noch einen gewissen Schutz bieten?**

**A** Häuser in Lehmbauweise, da diese durch ihr geringeres Gewicht die Opfer nicht so schnell erdrücken.

**B** Häuser aus Ziegelmauerwerk bieten einen hohen Schutz, weil sie in kleine Trümmer zerfallen.

**C** Häuser in Stahlbeton-/Skelettbauweise bieten nach dem Zusammenbruch noch viele Hohlräume durch große Trümmerteile, die oft noch durch Stahl verbunden sind.

**D** Fertighäuser, weil diese in ihre Fertigbauteile zerfallen.

---

**8.10 Die UN hat in ihrer Arbeitsgruppe INSARAG ein einheitliches System zur Kennzeichnung von Schadenstellen entwickelt. Was kann aus dieser Kennzeichnung ersehen werden?**

**A** Eingesetzte Einheiten bzw. Einsatzeinheiten, Gefahren, vermisste Personen, gerettete Personen, Tote und Einsatz-Anfang und Ende.

**B** Ort, Zeit, Wetterlage, durchgeführte Maßnahmen und der zuständige Einsatzleiter.

**C** Ruhe- und Einsatzzeiten der Einsatzkräfte, vorgefundene Lage und Maßnahmen die noch getroffen werden müssen.

**D** Gerettete Personen, Telefonnummern der Einsatzleitung, eingesetzte Kräfte und eingesetztes Material.

---

**8.11 Trümmergebiete sind im Einsatz immer Stellen erhöhter Gefahr für Betroffene und Einsatzkräfte. Welche wahrnehmbaren Zeichen können eine drohende Einsturzgefahr ankündigen?**

**A** Mögliche Zeichen können nur durch den Baufachberater wahr genommen werden.

**B** Knistern oder Rieseln von Mörtel an Deckenauflagen, Bildung und Veränderung von Rissen und Fugen, herabfallenden Putz, Ausbauchungen oder Durchbiegungen von Verbindungselementen sind eindeutige Hinweise.

**C** Stellt der Hund seine Suche ein, ist dies ein deutliches Zeichen für eine drohende Einsturzgefahr.

**D** Solche Zeichen sind von Menschen nicht zu erkennen.

**8.12 Wann spricht man von einem „angeschlagenen Gebäude“?**

**A** Wenn das Gebäude durch einen Anprall, z.B. durch einen LKW, beschädigt wurde.

**B** Wenn einzelne Teile des Gebäudes beschädigt wurden, das Gebäude aber in seiner äußeren Form noch erhalten ist.

**C** Wenn das Gebäude nicht mehr erkennbar ist und einen geschlossenen Trümmerkegel bildet.

**D** Wenn Teile des Gebäudes eingestürzt sind und einen Trümmerkegel bilden, andere Teile des Gebäudes jedoch in ihrer Struktur noch erhalten sind.

---

**8.13 Wann spricht man von einem teilzerstörten / teils zusammengebrochenen Gebäude?**

**A** Wenn einzelne Teile des Gebäudes beschädigt wurden, das Gebäude aber in seiner äußeren Form noch erhalten ist.

**B** Wenn durch Vandalismus im Gebäude die Einrichtungsgegenstände zerstört wurden.

**C** Wenn das Gebäude nicht mehr erkennbar ist und einen geschlossenen Trümmerkegel bildet.

**D** Wenn Teile des Gebäudes eingestürzt sind und einen Trümmerkegel bilden, andere Teile des Gebäudes jedoch in ihrer Struktur noch erhalten sind.

---

**8.14 Wann spricht man von einem total zerstörten / total zusammengebrochenen Gebäude?**

**A** Wenn das Gebäude nicht mehr erkennbar ist und einen geschlossenen Trümmerkegel bildet.

**B** Wenn einzelne Teile des Gebäudes beschädigt wurden, das Gebäude aber in seiner äußeren Form noch erhalten ist.

**C** Wenn durch eine äußere Einwirkung (Explosion, Erdbeben) über 60% der Dachziegel fehlen.

**D** Wenn Teile des Gebäudes eingestürzt sind und einen Trümmerkegel bilden, andere Teile des Gebäudes jedoch in ihrer Struktur noch erhalten sind.

---

**8.15 Was versteht man unter dem Schadenselement „Schwalbennest“?**

**A** Der Abriss eines Balkons an einem teilzerstörten Haus.

**B** Eine nestförmige Aufhäufung von Trümmerteilen.

**C** Einen angeschlagenen Raum in den oberen Stockwerken eines Gebäudes, der balkenartig überhängend erhalten geblieben ist.

**D** Eine durch den Einsturz eines Hauses zerstörte Schwalbennestkolonie.

# UVV / Sicherheit im Einsatz 9

**9.1 Welche Leinen / Seile dürfen zum Ablassen von Personen verwendet werden?**

**A** Sicherheitsseile
**B** Arbeitsleinen
**C** Jede Naturfaserleine
**D** Führungsleinen

---

**9.2 Welcher der aufgezählten Gegenstände zählt <u>nicht</u> zur Schutzausrüstung für den Trümmereinsatz.**

**A** Schutzhelm
**B** Funktionsunterwäsche
**C** Sicherheitsschuhe (Klasse S3)
**D** Schutzhandschuhe

---

**9.3 Wie soll der Rettungshund bei der Flächensuche vor Jagdfeuer geschützt werden?**

**A** Durch einen implantierten Mikrochip.
**B** Durch die Erkennungsmarke am Halsband.
**C** Durch Leuchtstreifen am Halsband.
**D** Durch das Tragen einer Kenndecke.

---

**9.4 Welcher der nachfolgend aufgeführten Gegenstände gehört zur Sicherheitsbekleidung im Einsatz?**

**A** Gummistiefel
**B** Taschenmesser
**C** Einsatzbekleidung gemäß Organisationsvorgabe
**D** Mundschutz

---

**9.5 Nach jedem Einsatz ist zur Wahrnehmung der Sicherheit welche Aussage zutreffend?**

**A** Die Verpflegung der Helfer ist zu organisieren.
**B** Es ist eine Kontrolle der Vollzähligkeit aller Helfer durchzuführen.
**C** Die tierärztliche Untersuchung der Hunde ist zu veranlassen.
**D** Mit den eingesetzten Kraftfahrzeugen ist ein Sicherheitscheck durchzuführen.

**9.6 Welche der nachfolgend aufgezählten Verhaltensweisen ist während des Einsatzes verboten?**

**A** Das Betreten des Einsatzgebietes ohne Auftrag.
**B** Das hygienische Reinigen der Hände nach der Suche.
**C** Das Funken mit der Einsatzleitung.
**D** Das Betreten des Einsatzleitfahrzeuges.

---

**9.7 Welcher der nachfolgend aufgezählten Gegenstände muss für eine Versteckperson aus Sicherheitsgründen zur Verfügung gestellt werden?**

**A** Ein Verpflegungspaket.
**B** Eine weiche Unterlage, wie z.B. ein Kopfkissen.
**C** Ein funktionierendes Funkgerät.
**D** Ein Schutzdienstanzug.

---

**9.8 Welche der nachfolgend aufgezählten Verhaltensweisen ist während eines Trümmersucheinsatzes nicht erlaubt?**

**A** Den Hund ohne Kenndecke suche zu lassen.
**B** Alleine, ungesichert in unübersichtliche Lagen zu gehen.
**C** Den Hund während der Suche über den Trümmerkegel zu dirigieren.
**D** Mit Kameraden zu funken.

---

**9.9 Welche Überprüfung muss die Ausbildungsleitung vor jeder Ausbildung durchführen?**

**A** Ob die Hunde für das Training ausreichend gefüttert sind.
**B** Ob jeder Teilnehmer genügend Wasser für seinen Hund dabei hat.
**C** Ob alle Teilnehmer bis zum Ende der Übung da sind.
**D** Ob es Gefahrenquellen im Übungsgelände gibt und ggf. Absperrmaßnahmen ergreifen und/oder Betretungsverbote aussprechen.

---

**9.10 Welchen Ausrüstungsgegenstand müssen Rettungshundeteams zur Personensicherung im Trümmereinsatz mitführen?**

**A** Taschenmesser
**B** Sicherungsleine
**C** Koppel
**D** Leuchtpistole

**9.11 Worauf ist zu achten, wenn Leinen und Seile über scharfe Kanten geführt werden müssen?**

- **A** Auf Gleitschutz.
- **B** Auf den Schutz der Kanten durch ein Kantenschutzgerät.
- **C** Auf Benutzung eines Seilkolbens.
- **D** Auf Leinen- / Seilschutz.

---

**9.12 Welche Arten von Leitersicherungen können angewandt werden?**

- **A** Bei der Verwendung von Leitern ist nur eine Fußpunktsicherung notwendig.
- **B** Bei der Verwendung von Leitern ist nur eine Kopfpunktsicherung notwendig.
- **C** Bei der Verwendung von Leitern ist Fuß- und / oder Kopfpunkt sicherung notwendig.
- **D** Es sind Helmsicherungen einzuhalten, wenn Leitern benutzt werden.

---

**9.13 Dürfen Leitern zum Überwinden von Gräben und Spalten eingesetzt werden?**

- **A** Ja
- **B** Nein
- **C** Nur kurzfristig
- **D** Nur für Hunde

---

**9.14 Was muss bei der Benutzung eines Auffanggurtes als <u>Absturzsicherung</u> beachtet werden?**

- **A** Ein Auffanggurt darf zur Absturzsicherung generell nicht verwendet werden.
- **B** Es muss darauf geachtet werden, dass der Auffanggurt angenehm lose sitzt.
- **C** Der Auffanggurt darf nur in Kombination mit einem Auffanggerät benutzt werden.
- **D** Der Auffanggurt darf nur in Kombination mit einer Seilklemme benutzt werden.

---

**9.15 Was ist beim Nachbetanken eines Stromerzeugers zu beachten?**

- **A** Der Motor muss während des Betankens abgestellt werden.
- **B** Der Motor kann während des Betankens in Betrieb sein.
- **C** Der Benzinhahn muss vor dem Betanken geschlossen sein.
- **D** Der Benzinhahn muss beim Betanken offen sein.

**9.16 Was ist beim Auf- und Abseilen des Rettungshundeteams möglichst zu vermeiden?**

**A** Hundeführer und Hund sollten immer gemeinsam auf- oder abgeseilt werden.

**B** Zur besseren Absicherung sind Führungsleinen anzubringen.

**C** Hundeführer und Hund möglichst schnell auf- oder abseilen, damit der Hund nicht so lange dem Stress ausgesetzt ist.

**D** Hund immer mittels Spezialgeschirr auf- oder abseilen.

---

**9.17 Wer ist für die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der persönlichen Schutzausrüstung verantwortlich?**

**A** Der Staffelleiter / Gruppenführer

**B** Der Schirrmeister

**C** Der Hundeführer

**D** Der Kreisvorstand / Ortsbeauftragte

---

**9.18 Sie werden über Funkmeldeempfänger / Telefon zu einem Rettungshundeeinsatz alarmiert. Wie verhalten Sie sich auf der Fahrt mit Ihrem Privatfahrzeug zur Dienststelle?**

**A** Ich schalte die Warnblinkanlage an, um den anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, dass ich es eilig habe.

**B** Ich fahre unter Einhaltung der Verkehrsregeln zur Dienststelle.

**C** Ich fahre schnellstmöglich zur Dienststelle.

**D** Rote Ampeln und Verkehrsschilder beachte ich nicht, weil Gefahr im Verzug ist.

---

**9.19 Auf der Fahrt zu einem Rettungshundeeinsatz sind durch die Leitstelle Sonder- und Wegerechte zugelassen. Was ist richtig?**

**A** Ich fahre nur mit Blaulicht zum Einsatz.

**B** Ich fahre offensiv, weil alle anderen Verkehrsteilnehmer mir den Weg frei machen müssen.

**C** Ich fahre immer mit Blaulicht und Horn zum Einsatz und achte dabei auf die anderen Verkehrsteilnehmer.

**D** Ich sorge dafür, dass Fahrzeuge ohne Sondersignaleinrichtungen mit über die Kreuzungen kommen.

**9.20 Wie müssen akute Gefahrenquellen, z.B. eine Stolperfalle durch eine Drahtschlinge, beseitigt werden?**

**A** Drahtschlingen sind keine akuten Stolperfallen und sind deshalb nicht weiter zu beachten.

**B** Solche Gefahrenquellen sind sofort an den Einsatzleiter zu melden.

**C** Solche Gefahrenstellen kennzeichnen, wenn möglich sofort beseitigen.

**D** Alle eingesetzten Kräfte sollten sofort über Funk informiert werden.

---

**9.21 In den Trümmern finden Sie abgerissene / offene Stromleitungen. Wie verhalten Sie sich?**

**A** Da bei Gebäudeschäden sofort durch die Energieversorger alle Versorgungsleitungen zum Gebäude gekappt werden, besteht keine Gefahr.

**B** Da die Leitung abgerissen ist, ist die Spannungsfreiheit somit sichergestellt.

**C** Ich sorge für eine Absperrung und veranlasse, dass durch Fachkräfte die Spannungsfreiheit festgestellt wird.

**D** Für die elektrischen Leitungen sind Fachkräfte zuständig. Ich brauche mich darum nicht zu kümmern.

# Transport von Hunden 10

**10.1 Wie nähern Sie sich einem Hubschrauber mit laufendem Rotor?**

- **A** Ich nähere mich von vorne.
- **B** Ich nähere mich von hinten.
- **C** Ich nähere mich von der Seite.
- **D** Es ist egal von welcher Seite ich mich nähere.

---

**10.2 Wie verhalten Sie sich mit Ihrem Hund im Hubschrauber?**

- **A** Ich halte den Hund ohne Leine, aber unter ständiger Kontrolle.
- **B** Ich habe den Hund an langer Leine, ggf. mit Beißkorb und unter ständiger Kontrolle.
- **C** Hund habe den Hund an kurzer Leine, ggf. mit Beißkorb und unter Kontrolle.
- **D** Ich lasse den Hund ohne Leine einsteigen, ggf. mit Beißkorb.

---

**10.3 Wo lassen Sie Ihren Hund, wenn der Abflug nicht unmittelbar bevorsteht?**

- **A** In unmittelbarer Nähe zum Landeplatz.
- **B** In ausreichender Distanz zum Landeplatz.
- **C** Zu Hause.
- **D** Im Auslauf, da er in der nächsten Zeit still liegen muss.

---

**10.4 Auf welcher Seite des Hubschraubers steigen Sie ein?**

- **A** Es ist immer rechts einzusteigen.
- **B** Es ist immer auf der Seite des Piloten einzusteigen.
- **C** Es ist immer links einzusteigen.
- **D** Es ist immer auf der Seite einzusteigen, welche mir vom Bordpersonal zugewiesen wird.

---

**10.5 Welche Gefahren sind bei einem Hubschrauber mit laufenden Rotorblättern gegeben?**

- **A** Es besteht Vergiftungsgefahr durch die Abgase.
- **B** Es können Trommelfellschäden des Hundes verursacht werden.
- **C** Es können lose Gegenstände, wie Mützen, Schals, usw. in die Rotorblätter geraten.
- **D** Es können Trommelfellschäden des Hundeführers verursacht werden.

# Transport von Hunden 10

**10.6 Wobei besteht keine Gefahr für das Team bei Annäherung an einen Hubschrauber mit laufenden Rotorblättern?**

- **A** Mit dem angeleinten Hund von vorne zum Hubschrauber gehen.
- **B** Wenn man mit erhobenem Arm ein Handzeichen gibt.
- **C** Wenn man über dem Kopf Gegenstände trägt.
- **D** Wenn Kleidungsstücke wie Mützen, Schals, usw. locker am Körper getragen werden.

---

**10.7 Wann dürfen auf einer Einsatzfahrt Sonder- und Wegerechte in Abstimmung mit der Leitstelle in Anspruch genommen werden?**

- **A** Wenn die Polizei nach der Suche mit ihren eigenen Diensthunden die Rettungshunde am nächsten Tag anfordert.
- **B** Wenn höchste Eile geboten ist, um Menschenleben zu retten oder schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind.
- **C** Wenn der Einsatzzeitrahmen gering ist, weil die Hundeführer wieder zur Arbeit müssen.
- **D** Wenn die vermisste Person seit einer Woche gesucht wird.

---

**10.8 Ist bei dem Transport eines Hundes in einem Kraftfahrzeug etwas zu beachten?**

- **A** Nein, Hunde können ohne Problem überall im Fahrzeug transportiert werden.
- **B** Ja, Hunde dürfen ausschließlich in dafür zugelassen Fahrzeugen transportiert werden.
- **C** Ja, Hunde müssen, wie jede andere Ladung im Auto, angemessen gesichert werden.
- **D** Nein, Hunde fahren von Natur aus gerne Auto.

---

**10.9 Welche rechtlichen Grundlagen sind für den Transport eines Hundes in einem Kraftfahrzeug geltend?**

- **A** Die Straßenverkehrsordnung. In dieser wird die ordnungsgemäße Sicherung der Ladung beschrieben.
- **B** Die örtliche Gefahrenhundeverordnung. In dieser wird dargelegt, welcher Hund wie im KFZ zu sichern ist.
- **C** Das Tierschutzgesetzt. Dieses stellt klar, ab welchem Alter ein Hund transportiert werden darf.
- **D** Die gesetzlichen Bestimmungen der KFZ-Versicherung. Diese erörtern den Haftpflichtversicherungsrahmen eines Hundes im Auto.

# Transport von Hunden 10

**10.10 Was trifft beim fachgerechten Tragen eines Hundes nicht zu?**

**A** Das Tragen des Hundes soll für den Hund schmerzfrei erfolgen.

**B** Beim fachgerechten Tragen kann auf den Beißkorb beim Hund verzichtet werden.

**C** Der Rücken des Hundes sollte nicht aufgebogen, gestaucht werden.

**D** Bei Rüden ist darauf zu achten, dass Hoden und Penisknochen nicht gequetscht werden.

# Lösungen L

| 1 Erste Hilfe | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 1.1 | B |
| 1.2 | C |
| 1.3 | D |
| 1.4 | A |
| 1.5 | B |
| 1.6 | B |
| 1.7 | A |
| 1.8 | B |
| 1.9 | C |
| 1.10 | D |
| 1.11 | D |
| 1.12 | C |
| 1.13 | B |
| 1.14 | B |
| 1.15 | B |
| 1.16 | D |
| 1.17 | C |
| 1.18 | A |
| 1.19 | A |
| 1.20 | D |
| 1.21 | D |
| 1.22 | C |
| 1.23 | D |
| 1.24 | D |
| 1.25 | A |
| 1.26 | B |
| 1.27 | B |
| 1.28 | C |
| 1.29 | A |
| 1.30 | D |
| 1.31 | B |
| 1.32 | C |
| 1.33 | D |
| 1.34 | A |
| 1.35 | B |
| 1.36 | D |
| 1.37 | D |
| 1.38 | D |
| 1.39 | A |
| 1.40 | C |
| 1.41 | C |
| 1.42 | D |
| 1.43 | D |
| 1.44 | A |

| 2 Erste Hilfe Hund | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 2.1 | B |
| 2.2 | B |
| 2.3 | C |
| 2.4 | B |
| 2.5 | A |
| 2.6 | B |
| 2.7 | C |
| 2.8 | D |
| 2.9 | C |
| 2.10 | C |
| 2.11 | D |
| 2.12 | B |
| 2.13 | A |
| 2.14 | C |
| 2.15 | A |
| 2.16 | C |
| 2.17 | C |
| 2.18 | B |
| 2.19 | A |
| 2.20 | B |
| 2.21 | B |
| 2.22 | D |
| 2.23 | A |
| 2.24 | C |
| 2.25 | C |
| 2.26 | B |
| 2.27 | D |
| 2.28 | A |
| 2.29 | B |
| 2.30 | C |
| 2.31 | D |
| 2.32 | C |
| 2.33 | C |
| 2.34 | B |
| 2.35 | A |
| 2.36 | D |
| 2.37 | C |
| 2.38 | D |

| 3 Kynologie | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 3.1 | A |
| 3.2 | D |
| 3.3 | C |
| 3.4 | A |
| 3.5 | C |
| 3.6 | B |
| 3.7 | A |
| 3.8 | B |
| 3.9 | C |
| 3.10 | B |
| 3.11 | B |
| 3.12 | B |
| 3.13 | B |
| 3.14 | B |
| 3.15 | D |
| 3.16 | C |
| 3.17 | C |
| 3.18 | D |
| 3.19 | D |
| 3.20 | C |
| 3.21 | A |
| 3.22 | C |
| 3.23 | B |
| 3.24 | D |
| 3.25 | B |
| 3.26 | B |
| 3.27 | C |
| 3.28 | C |
| 3.29 | B |
| 3.30 | D |
| 3.31 | D |
| 3.32 | C |
| 3.33 | A |
| 3.34 | C |
| 3.35 | D |
| 3.36 | D |

# Lösungen L

| 4 Orientierung, Kartenarbeit | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 4.1 | A |
| 4.2 | C |
| 4.3 | B |
| 4.4 | D |
| 4.5 | A |
| 4.6 | C |
| 4.7 | B |
| 4.8 | B |
| 4.9 | A |
| 4.10 | D |
| 4.11 | C |
| 4.12 | A |
| 4.13 | C |
| 4.14 | B |
| 4.15 | C |
| 4.16 | D |
| 4.17 | C |
| 4.18 | A |
| 4.19 | D |
| 4.20 | B |
| 4.21 | C |
| 4.22 | B |
| 4.23 | D |
| 4.24 | C |
| 4.25 | B |
| 4.26 | B |
| 4.27 | B |
| 4.28 | A |
| 4.29 | D |
| 4.30 | D |
| 4.31 | C |
| 4.32 | A |
| 4.33 | D |
| 4.34 | C |
| 4.35 | B |
| 4.36 | D |

| 5 Einsatztaktik Trümmersuche | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 5.1 | A |
| 5.2 | B |
| 5.3 | A |
| 5.4 | C |
| 5.5 | C |
| 5.6 | D |
| 5.7 | C |
| 5.8 | D |
| 5.9 | A |
| 5.10 | B |
| 5.11 | B |
| 5.12 | B |
| 5.13 | C |
| 5.14 | D |
| 5.15 | C |
| 5.16 | C |
| 5.17 | B |

| 6 Einsatztaktik Flächensuche | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 6.1 | B |
| 6.2 | B |
| 6.3 | C |
| 6.4 | B |
| 6.5 | B |
| 6.6 | A |
| 6.7 | B |
| 6.8 | C |
| 6.9 | D |
| 6.10 | C |
| 6.11 | B |
| 6.12 | B |
| 6.13 | A |
| 6.14 | C |
| 6.15 | B |
| 6.16 | D |
| 6.17 | D |
| 6.18 | B |
| 6.19 | A |
| 6.20 | D |
| 6.21 | A |
| 6.22 | C |
| 6.23 | C |
| 6.24 | C |
| 6.25 | A |
| 6.26 | A |

| 7 Funktechnik | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 7.1 | A |
| 7.2 | A |
| 7.3 | C |
| 7.4 | D |
| 7.5 | C |
| 7.6 | A |
| 7.7 | A |
| 7.8 | B |
| 7.9 | C |
| 7.10 | B |
| 7.11 | D |
| 7.12 | D |
| 7.13 | B |
| 7.14 | C |
| 7.15 | C |
| 7.16 | C |
| 7.17 | C |
| 7.18 | A |
| 7.19 | C |
| 7.20 | D |
| 7.21 | D |
| 7.22 | D |
| 7.23 | A |
| 7.24 | A |
| 7.25 | A |
| 7.26 | C |
| 7.27 | D |
| 7.28 | D |

# Lösungen L

| 8 Trümmerkunde | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 8.1 | C |
| 8.2 | D |
| 8.3 | D |
| 8.4 | C |
| 8.5 | B |
| 8.6 | D |
| 8.7 | B |
| 8.8 | D |
| 8.9 | C |
| 8.10 | A |
| 8.11 | B |
| 8.12 | B |
| 8.13 | D |
| 8.14 | A |
| 8.15 | C |

| 9 UVV, Sicherheit im Einsatz | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 9.1 | A |
| 9.2 | B |
| 9.3 | D |
| 9.4 | C |
| 9.5 | B |
| 9.6 | A |
| 9.7 | C |
| 9.8 | B |
| 9.9 | D |
| 9.10 | B |
| 9.11 | D |
| 9.12 | C |
| 9.13 | A |
| 9.14 | C |
| 9.15 | A |
| 9.16 | C |
| 9.17 | C |
| 9.18 | B |
| 9.19 | C |
| 9.20 | C |
| 9.21 | C |

| 10 Transport von Hunden | |
|---|---|
| **Frage Nr.** | **Lösung** |
| 10.1 | A |
| 10.2 | C |
| 10.3 | B |
| 10.4 | D |
| 10.5 | C |
| 10.6 | A |
| 10.7 | B |
| 10.8 | C |
| 10.9 | A |
| 10.10 | B |